



**Schulinterner Lehrplan des Gymnasiums der Stadt Lage
Gymnasium – Sekundarstufe I**

Sport

(Fassung vom 21.09.2022)

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	4
2	Entscheidungen zum Unterricht	10
2.1	Unterrichtsvorhaben	11
	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 5	12
	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 6	18
	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 7	25
	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 8	32
	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 9	37
	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 10	41
	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in den einzelnen Bewegungsfeldern	45
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	53
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	57
2.4	Lehr- und Lernmittel	61
3	Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen	63
4	Qualitätssicherung und Evaluation	64

1

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Der Stellenwert des Faches Sport drückt sich im Schulprogramm und im Leitbild unserer Schule aus. Wir folgen dabei einem ganzheitlichen, salutogenetischen Leitbild, das die Freude an Bewegung, Spiel und Sport unserer Schülerinnen und Schülern fördern will. Der Unterricht findet in allen Jahrgangsstufen gemäß SchulG NRW §2 Absatz 4 durchgängig koedukativ statt. Bei der Gestaltung des Unterrichts sind die Interessen von Jungen und Mädchen gleichberechtigt zu berücksichtigen.

Zielsetzung der Fachkonferenz Sport ist es, den Schülerinnen und Schülern die Ausbildung einer mündigen, bewegungsfreudigen und gesundheitsbewussten Persönlichkeit zu ermöglichen und so nachhaltig die Freude an der Bewegung und am Sport auszuprägen.

Unseren Schülerinnen und Schülern soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Leistungsfreude und -bereitschaft in Schulsportwettkämpfen zu erproben und auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte engagiert für die Teilnahme an Wettkämpfen und für die Bildung von Schulmannschaften ein.

Unsere Schule fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schülern durch Bewegung, Spiel und Sport, so dass sie ...

- in der Lage sind, die eigene Motivation zur Förderung und Erhaltung von Gesundheit und Fitness überdauernd hoch zu halten und zu manifestieren,
- sich als selbstwirksam erfahren,
- sich volitional und metakognitiv selbst steuern und kontrollieren können (Selbstregulation etc.),
- Wissen über Gesundheit und Fitness des eigenen Körpers besitzen und diese differenziert wahrnehmen können,
- Wissen über die eigenen Lernstrategien besitzen und diese anwenden können,
- sich im schulischen Umfeld und durch alle am Schulleben Beteiligten – Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern, Mitschülerinnen und Mitschüler - sozial anerkannt und integriert wissen.

Zur Entwicklung und Förderung dieser Persönlichkeitsattribute leistet die Fachschaft Sport durch die Gestaltung des Schulsportprogramms einen bedeutenden Beitrag, der dem grundlegenden Bildungs- und Erziehungsauftrag von Schule gerecht wird. Im Besonderen gilt es im Sportunterricht, Möglichkeiten der Partizipation anzustreben und das eigene Handeln zu reflektieren. Dabei verfolgt unser erziehender Sportunterricht auf der Basis der Rahmenvorgaben für den Schulsport eine mehrperspektivische Ausrichtung.

Darüber hinaus können Schülerinnen und Schüler vielfältige Möglichkeiten im Rahmen des außerunterrichtlichen Sports in der Schule nutzen.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Sportstätten der Schule:

- Schuleigene Dreifachsporthalle
- Schuleigener Kraftraum bzw. Fitnessraum
- Schuleigener Sportplatz mit 8 Laufbahnen, 5 Sprunggruben sowie 2 Hochsprunganlage, 1 Stabhochsprunganlage, 1 Kugelstoßanlage, 2 Diskuswurfanlagen, 2 Speerwurfanlagen

Sportstätten im Umfeld der Schule:

- Nutzung des städtischen Hallenbades (montags 1. bis 5. Std.) sowie nach Absprache Mitnutzung des Freibads an Nachmittagen
- 1,4 km Laufrunde im unmittelbaren Umfeld der Schule
- Kooperation mit einem örtlichen Tennisverein und Leichtathletikverein sind angestrebt
-

Unterrichtsangebot

Der Sportunterricht wird in allen Klassenstufen auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Jahrgangstufe	5	6	7	8	9	10
Unterrichtsstunden	4	3	3	3	3	2

- Einführungsphase der GOST: 3-stündig
- Qualifikationsphase der GOST - Grundkurs: 3-stündig (auch P4)

Aktuell stehen in der Fachkonferenz Überlegungen an, Sport mit Anwachsen des G9-Bildungsgangs gemäß APO SI zukünftig in den Jahrgangsstufen 9 und 10 das Fach Sport im **Wahlpflichtbereich** anzubieten. Dies soll interessierten Schülerinnen und Schülern über den Pflichtunterricht hinaus ermöglichen, grundlegende Erkenntnisse wissenschaftspropädeutischen Arbeiten zu gewinnen und diese für sich selbst und über den Schulsport hinaus zu nutzen. Leiterin der Planungsgruppe ist *Herr Bilstein*.

Das **Fahrtenprogramm** der Schule sieht in der Jahrgangsstufe 8 eine Klassenfahrt mit sportlichem Schwerpunkt vor. Vorzugsweise wird dabei die Partnerstadt St. Johann im Pongau angefahren und eine Schneesportfahrt (Ski)*, die als Teil des Sportunterrichts durchgeführt wird, findet statt. Ansprechpartner ist *Herr Bilstein*.

Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lernen und Lehren

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich, die im Medienkonzept der Schule vereinbarten Themen und Inhalte fachspezifisch aufzugreifen und in konkreten Unterrichtsvorhaben umzusetzen.

Im Rahmen unseres Schulprofils „Gute und gesunde Schule“ berücksichtigen sowohl der Sportunterricht als auch die außerunterrichtlichen Angebote mit sportlichem Schwerpunkt Maßnahmen zu einer gesundheitsbewussten Lebensführung, u.a. bei der Schulung einer gesundheitsorientierten Ausdauerleistungsfähigkeit (z.B. Laufen, Schwimmen). In diesem Rahmen findet auch eine Lauf-AG statt. Ansprechpartner ist *Herr Bilstein*.

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Im Rahmen des außerunterrichtlichen Schulsports der Schule wird Schülerinnen und Schülern ein vielfältiges zusätzliches Angebot zur individuellen Förderung gemacht. Dabei ist eine Kooperation mit außerschulischen Partnern des Sports möglich und auch anzustreben. Ansprechpartnerin in diesem Bereich ist *Herr Bilstein*.

Es besteht eine **Kooperation mit dem Leichtathletikverein** LG Lage Detmold Bad Salzuflen, Ansprechpartner des Vereins ist *Herr Obenhaus*, in der Schule ist *Herr Bilstein* verantwortlich.

Sporthelferausbildung

Unsere Schule bietet im außerunterrichtlichen Schulsport die Möglichkeit, sich in der Jahrgangsstufe 9 als Sporthelferin bzw. Sporthelfer ausbilden zu lassen. Die Ausbildung und der Einsatz der Sporthelfer*innen (z.B. Betreuung des Pausensports, Unterstützung des schulsportlichen Wettkampfwesens, Betreuung im AG-Angebot) werden von *Herrn Schmidt* durchgeführt. Jährlich werden bis zu 20 Ausbildungsplätze zur Verfügung gestellt.

Die Sporthelferinnen und Sporthelfer sollen im Anschluss an ihre Ausbildung jeweils für mindestens ein Jahr zur Mitarbeit im Schulsport eingesetzt werden. Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten sie ein Zertifikat für die Förderung des Ehrenamtes an der Schule. Die erfolgreiche Teilnahme wird mit einer Bemerkung auf dem Zeugnis versehen. (Bemerkung z.B.: „Britta hat erfolgreich ehrenamtlich als Sporthelferin mitgewirkt. Sie hat mit ihrem Engagement für die Schule einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Ehrenamtes geleistet“).

Schulsportliches Wettkampfwesen

Für die Organisation, Koordination, Auswahl und Förderung des schulsportlichen Wettkampfwesens ist *Herr Bilstein* verantwortlicher Ansprechpartner. Für die Schulmannschaften findet gegebenenfalls ein Vorbereitungstraining statt, das dem Aushang am „Sportbrett“ zu entnehmen ist. Sporthelferinnen und Sporthelfer können das Training unterstützen.

AGs

Am Gymnasium der Stadt Lage werden mit Unterstützung der Sporthelfer folgende Sport - AGs angeboten:

1. Lauf – (alle Jahrgänge) AG: individuell gestaltete Trainingsmöglichkeit inkl. Teilnahme an regionalen Wettkämpfen (*Herr Bilstein*)
2. Leichtathletik – AG (alle Jahrgänge): Möglichkeit zum Üben der Technikdisziplinen (*Herr Bilstein*)
3. Mädchenfußball - AG (Klasse 5 und 6): Spielen und Möglichkeit der Teilnahme an regionalen Wettkämpfen (*Herr Schmidt, Sporthelfer*)
4. Fußball - AG (Klasse 5 und 6): Spielen und Möglichkeit der Teilnahme an regionalen Wettkämpfen (*Herr Schmidt, Sporthelfer*)
5. Volleyball Anfänger – AG (bis Klasse 9): Spielfähigkeit ausprägen und verbessern (*Herr Gausemeier, Sporthelfer*)
6. Volleyball – AG (EF-Q2): Spielfähigkeit ausprägen und verbessern (*Herr Schmidt, Herr Bilstein*)
7. Handball – AG (Klasse 5-7): Spielen und Möglichkeit der Teilnahme an regionalen Wettkämpfen (*Herr Schmidt, Sporthelfer*)
8. Fitness – AG (ab 16 Jahre): gesundheitsorientierter begleiteter Fitnesssport im schulnahen Studio oder in der Turnhalle (*Herr Bilstein*)

Schulsportfeste und -turniere; Sport im Rahmen von Schulfesten

Unsere Fachkonferenz unterstützt jedes Jahr die SV beim Ausrichten der Sportnacht, die ab Jahrgangsstufe 9 bis Q2 durchgeführt wird. Dabei können auch Mannschaften ehemaliger SuS gemeldet werden. Nach Möglichkeit stellt die Lehrerschaft des Gymnasiums mindestens eine Mannschaft. Im Rahmen der Sportnacht werden große Spielsportarten wie beispielsweise Basketball und Volleyball durchgeführt. Darüber hinaus werden den Teilnehmern unbekannt neue sportliche Herausforderungen gestellt.

- Benefiz-Lauf: Aktuell wird mit einer Kooperation mit der Fachschaft Erdkunde unter Anleitung der betreuenden Lehrkraft (*Herr Bilstein*) ein Benefiz-Lauf geplant, organisiert und umgesetzt. Der Erlös geht entweder in das Schulprojekt ein **Tag für Afrika** mit ein oder in ein **Projekt zur Förderung der Nachhaltigkeit**. Ein möglicher Zeitraum ist in der letzten Schulwoche anvisiert.
- Am letzten Tag vor den Sommerferien wird durch die SV für alle Schülerinnen und Schülern der Schule eine umfassende Projektwoche angeboten. Diese Projekte werden von den Lehrerinnen und Lehrern der Schule betreut. Im Rahmen dieser zweitägigen Projekte finden auch sportliche Beiträge wie beispielsweise Standardtanz, Tanz im Rahmen eines Flashmobs oder große Spielsportarten statt.

Handlungsprogramm zur Förderung des Schwimmens

Schwimmen können ist wichtiger Bestandteil unserer Kultur, Schwimmen lernen und Schwimmen können bedeutet nicht nur die Fähigkeit, sich und andere vor dem Ertrinken zu bewahren, sondern ermöglicht insbesondere auch den Zugang zu vielen Bewegungs- und Lebensbereichen (Urlaub am Meer oder am Badensee, Wassersport, Besuch im Schwimmbad).

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich deshalb zu einem umfangreichen Maßnahmenpaket:

- Die Fachkonferenz vereinbart, dass möglichst alle Schülerinnen und Schüler am Ende der Jahrgangsstufe 6 das Schwimmbzeichen in Bronze oder Silber erwerben. Die Schwimmbzeichen sind im jeweiligen Schülerstammbuch zu dokumentieren und im Zeugnis festzuhalten. (Bemerkung z.B.: „Britta hat das Schwimmbzeichen in Silber erworben“).
- Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Fort- und/oder Qualifizierungsmaßnahmen für Lehrkräfte im Schwimmen (u.a. Auffrischung der Rettungsfähigkeit gemäß Erlass zur Sicherheitsförderung).
- Die Fachkonferenz vereinbart, die Potenziale des Schwimmens allen Kindern unabhängig von Herkunft und religiöser, bzw. ethischer Überzeugung bewusst nutzbar zu machen. Entsprechende Angebote – auch schul(form-)übergreifend – sind zu nutzen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt.

Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt.

Bei der Verteilung der Unterrichtsstunden ist zu berücksichtigen, dass durch das Daltonsystem neben der 60-minütigen Einzelstunde teilweise eine Doppelstunde aus einer 60-Minuten-Stunde und einer 45-Minuten-Stunde entsteht. Somit haben die SuS einmal pro Woche eine sehr intensive Auseinandersetzung mit dem Fach Sport.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 5

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (60 Minuten)
UV 1	„ Qualle, Delphin, Wal und Flusspferd “ – Grundlegende Erfahrungen zur Wasserbewältigung in unterschiedlichen Situationen als Voraussetzung für sicheres Schwimmen nutzen	4.1	4
UV 2	„ Daumen – Greifen – Ziehen – Drücken! Und Drehen! Und Atmen! “ – Beim Erlernen des Kraulschwimmens den Wasserwiderstand zum sicheren Vortrieb erfahren und nutzen	4.2	10
UV 3	„ Wasserspringen ohne Angst und Übermut! “ – Beim vielfältigen Springen mit Angst umgehen und seine Grenzen ausloten	4.3	6
UV 4	„ Gemeinsam und kooperativ “ – Unterschiedliche Spiele und Spielideen unter besonderer Berücksichtigung der gruppenübergreifenden Kooperation durchführen	2.1	6
UV 5	„ Spielen fürs Köpfchen “ – Vielfältige Spiel- und Übungsformen („ <i>Games for brains</i> “) u.a. zur Förderung der Konzentrationsfähigkeit erproben	2.2	4
UV 6	„ Rennen, Hüpfen, Werfen “ – Grundlegendes leichtathletisches Bewegen in seiner Vielfalt erleben und erfahren	3.1	7
UV 7	„ Der Ball ist mein Freund “ – Sportspielübergreifende Basiskompetenzen aus der Heidelberger Ballschule in vielfältigen Spiel- und Übungsformen unter Berücksichtigung der individuellen Bewegungsqualität vertiefen	7.1	7
UV 8	„ Vielfältig und fair “ – Allein und in Gruppen um Räume, Gegenstände und Ausgangssituationen regelgerecht kämpfen	9.1	6
UV 9	„ Spannungsgeladene Ninja Warriors “ – Vielfältiges turnerisches Bewegen erleben und zur Bewältigung unterschiedlicher Geräte- und Abenteuerstationen und -parcours nutzen	5.1	6
UV 10	„ Basic Tricks mit Seil und Partner “ – Eine Minichoreo mit dem Seil zum Rhythmus der Musik gestalten und dabei mindestens 3 Tricks kombinieren und demonstrieren	6.1	6

UV 11	„Spielen nach Regeln und mit Verstand“ – Sich in sportspielgerichteten Spielformen regelgerecht und mannschaftsdienlich verhalten und taktisch angemessen agieren	7.2	10
UV 12	„Ausdauer macht Spaß!“ – In unterschiedlichen spielerischen Belastungssituationen die Reaktionen des eigenen Körpers kennen lernen und beschreiben	1.1	6
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:			120 UE
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:			78 UE
Freiraum:			42 UE

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 4.1
Thema des UV: „Qualle, Delphin, Wal und Flusspferd“ – Grundlegende Erfahrungen zur Wasserbewältigung in unterschiedlichen Situationen als Voraussetzung für sicheres Schwimmen nutzen		
BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen f – Gesundheit
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> – Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen – Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> – Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] – Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] – Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> – das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen [6 BWK 4.1] – grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> – unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] – grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f1] MK <ul style="list-style-type: none"> – Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wasserwiderstand empfinden (Fang-, Gruppen bzw. Staffelspiele! - Auf und Abtrieb erfahren (Flipper Sprünge, Toter Mann, Seestern) - Partner und Gruppenspiele (gemeinsam zu Boden sinken, sich treiben lassen) - Tauchelemente - Gleichgewichtselemente - Kunststücke im Wasser (mit Brett, Poolnudel) - Rettungsfähigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> - Partner und Gruppenarbeit - Offene Unterrichtsverfahren 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Schwimmtechnik</p> <p>Kunststücke</p> <p>Tauchelemente</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Auftrieb/Abtrieb</p> <p>Lunge</p> <p>Sauerstoff</p> <p>Krafteinsatz</p> <p>Wasserlage</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Engagement</p> <p>Kreativität</p> <p>Kooperationsbereitschaft und Fähigkeit der Zusammenarbeit</p> <p>punktuell:</p> <p>Gesprächsbeiträge</p> <p>Schwimmtechnische Fertigkeiten</p>

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 4.2
Thema des UV: „Daumen – Greifen – Ziehen – Drücken! Und Drehen! Und Atmen!“ – Beim Erlernen des Kraulschwimmens den Wasserwiderstand zum sicheren Vortrieb erfahren und nutzen		
BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> – Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen – Schwimmarten einschließlich Start und Wende 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> – Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] – Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] – Struktur und Funktion von Bewegungen [a] – Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> – das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen [6 BWK 4.1] – grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2] – eine Wechselzug- oder eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau sicher und ausdauernd ausführen [6 BWK 4.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> – unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] – wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> – einfache Hilfen (z.B. Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] UK <ul style="list-style-type: none"> – einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>-Sitzkraulbeinschlag am Beckenrand, im Wasser, in Bauchlage am Beckenrand, Einatmen über die Seite</p> <p>- Gleitkraulbeinschlag aus dem Abstoß von der Beckenwand</p> <p>- Kraulbeinschlag in Rückenlage mit Schwimmbrett</p> <p>- Standkraularmzug/Gehkraularmzug, einseitiger Kraularmzug (Drehbewegung des Kopfes), Gehkraularmzug mit Atmung</p>	<p>- Individualisieren von Lern- und Leistungsvoraussetzungen (offener Stationsbetrieb)</p> <p>- Partnerarbeit</p> <p>- Einsatz von Flossen, Brettern und Poolnudeln</p> <p>- Übungsbetrieb (Abstände einhalten)</p> <p>- Spielerische Anwendungs- und Übungsmöglichkeiten (Welche Mannschaft schafft die meisten Bahnen?)</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Reflektierte Praxis vor jeder neuen Teilbewegung und Bewegungskopplung</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Wechselschlag</p> <p>Gleitphase</p> <p>Kraularme</p> <p>Kraulbeine</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Engagement</p> <p>Wasserlage</p> <p>Gesprächsbeiträge</p> <p>Kooperationsbreitschaft</p> <p>punktuell:</p> <p>Wasserlage</p> <p>Technik des Kraulens</p> <p>Korrekte Atmung</p> <p>25m ohne Unterbrechung Kraulschwimmen</p>

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 4	Nummer des UVs im BF/SB: 4.3
Thema des UV: „Wasserspringen ohne Angst und Übermut!“ – Beim vielfältigen Springen mit Angst umgehen und seine Grenzen ausloten		
BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen c – Wagnis und Verantwortung	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> – Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> – Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] – Handlungssteuerung [c] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2] – in unterschiedlichen Situationen sicherheitsbewusst springen und tauchen [6 BWK 4.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> – unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] – die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1] MK <ul style="list-style-type: none"> – verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen [6 MK c1] UK <ul style="list-style-type: none"> – einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen [6 UK c1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Individuelles Üben Basic Jumps/Partnersprünge</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einfacher Fußsprung - Drehen - Hocken - Hechten - Eine Hand fassen - Beide Hände fassen - Die Hüfte umfassen - Die Schulter umfassen - Radwende - Zielsprung - Salto - Abfaller rw <p>Körperspannung</p> <p>Ggf. Präsentation vor einer Jury</p>	<p>In Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit Grundtechniken erproben</p> <p>Sicherheitsmaßnahmen von den SuS erarbeiten lassen</p> <p>Präsentation erarbeiten lassen</p> <p>Risiken einschätzen und lernen</p> <p>Beobachtungsbogen</p> <p>Kriterienbogen</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Notwendig um Sprünge methodisch und kognitiv zu verarbeiten</p> <p>Schwierige Sprünge mit didaktischer Reduktion erarbeiten</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Siehe didaktische Entscheidungen</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kreativität - Sich auf Unbekanntes einlassen - Hilfsbereitschaft - Engagement, Anstrengungsbereitschaft beim Erlernen und Üben der Fertigkeiten <p>punktuell:</p> <p>Quantität an verschiedenen Sprüngen</p> <p>Qualität verschiedener Sprünge (Körperspannung, gerader Blick, Kopf zwischen die Arme, Kinn auf die Brust, gemeinsame Absprache)</p> <p>Gestaltung</p>

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 2.1
Thema des UV: „Gemeinsam und kooperativ“ – Unterschiedliche Spiele und Spielideen unter besonderer Berücksichtigung der gruppenübergreifenden Kooperation durchführen		
BF/SB 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: – Kooperative Spiele		Inhaltliche Schwerpunkte: – Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK – Bewegungsspiele eigenverantwortlich, kreativ und kooperativ spielen [6 BWK 2.1]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK – Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] MK UK

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Spiele im Sinn so verändern oder entwickeln, dass ein kooperatives Miteinander generiert werden kann: z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konkretes Spiel vorgeben beispielsweise Handtuchball (zwei SuS, ein Handtuch, ein Volleyball und Netz) – SuS generieren ein Spiel, miteinander gegeneinander. Nur im Paar und unter Absprache ist ein Spiel möglich <p>...oder</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kleine kooperative Spiele entwickeln lassen - Materialpool als Grundlage 	<ul style="list-style-type: none"> - Freies Arbeiten - Materialdifferenzierung - Verschriftlichung der Spielidee - Regeln entwickeln lassen (Digel) 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Spielregeln nach Digel anwenden</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Inventarregeln</p> <p>Personalregeln</p> <p>Raumregeln</p> <p>Zeitregeln</p> <p>Handlungsregeln in Bezug auf Akteure, Raum, Zeit und motorische Handlung</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Einsatz</p> <p>Reflexionsvermögen</p> <p>Motorische Entwicklung (abhängig v. d. jeweils gewählten Schwerpunkt)</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Soziales Engagement - ggf. Entwicklung eines eigenen Spiels <p>punktuell:</p> <p>Reflexion und motorische Handlung sowie taktisches Verhalten (ggf. Kriterien in Abstimmung mit Lerngruppe festlegen)</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte</p> <p>Richtet sich nach gewähltem Spiel und Schwerpunkt, ggf. Absprache mit Lerngruppe</p>

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 4	Nummer des UVs im BF/SB: 2.2
Thema des UV: „Spielen fürs Köpfchen“ – Vielfältige Spiel- und Übungsformen („Games for brains“) u.a. zur Förderung der Konzentrationsfähigkeit erproben		
BF/SB 2 Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	Inhaltsfelder: c - Wagnis und Verantwortung	
Inhaltlicher Kern: – Kleine Spiele und Pausenspiele	Inhaltliche Schwerpunkte: – Handlungssteuerung [c]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK – lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) spielen [6 BWK 2.3]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK – die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1] MK UK	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Kleine Spiele so gestalten, dass folgende Elemente enthalten sein können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sensomotorik - Verknüpfung mit z.B. Mathematik (richtige Aufgabenlösung generiert motorische Handlung) - Lifekinetik 	<p>Wahl zwischen Induktion und Deduktion</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Was ist Lifekinetik? Was bringt es mir für mein tägliches Lernen in der Schule</p> <p>Fachbegriffe:</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Engagement</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <p>Engagement</p> <p>punktuell:</p> <p>bewertungsfreier Raum</p>

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.1
Thema des UV: „Rennen, Hüpfen, Werfen“ – Grundlegendes leichtathletisches Bewegen in seiner Vielfalt erleben und erfahren		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> – Grundlegendes leichtathletisches Bewegen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> – Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] – Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> – grundlegendes leichtathletisches Bewegen (schnelles Laufen, weites/hohes Springen, weites/zielgenaues Werfen) vielseitig und spielbezogen ausführen [6 BWK 3.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> – unterschiedliche Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Schnelles Laufen: vom Fersenlauf zum Vorfußlauf</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lauf ABC und verschiedene Starts, Reaktionsspiele <p>Weites Werfen: optimale Beschleunigung und Impulsweiterleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Werfen verschiedener Gegenstände <p>Weites/hohes Springen: optimale Beschleunigung und Impulsweiterleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verschiedene Absprünge, Anlaufwege 	<ul style="list-style-type: none"> - Viel individuelles Feedback - Möglichkeit der Videoanalyse - Phasenbilder 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Reflexion der eigenen Bewegung mithilfe verschiedener Beobachtungsmethoden (Phasenbild oder/und Video)</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Schwungarm, Schwungbein, Impulsschritt, Stemmschritt, Impulskette, Vorfußlauf, Beschleunigungsweg, Schrittlänge</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einsatz und Engagement - Reflexionsvermögen <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung der individuellen Leistung im technischen Bereich <p>punktuell:</p> <p>ggf. Zweikampf, die SuS erwähnen aus drei/vier Disziplinen zwei und generieren dadurch eine kombinierte Note. Möglichkeit der Bewertung nach Technik und absoluter Leistung</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - 50 – Meter Sprint - 80g Schlagball - Weitsprung oder Hochsprung im Schersprung

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.1
Thema des UV: „Der Ball ist mein Freund“ – Sportspielübergreifende Basiskompetenzen aus der Heidelberger Ballschule in vielfältigen Spiel- und Übungsformen unter Berücksichtigung der individuellen Bewegungsqualität vertiefen		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
Inhaltlicher Kern: – Weitere Sportspiele und Sportspielvarianten		Inhaltliche Schwerpunkte: – Struktur und Funktion von Bewegungen [a]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK – sportspielübergreifende taktische, koordinative und technische Basiskompetenzen (u.a. Heidelberger Ballschule) in vielfältigen Spielformen anwenden [6 BWK 7.1]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK – wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] MK UK – einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1]

<p align="center">Didaktische Entscheidungen</p>	<p align="center">Methodische Entscheidungen</p>	<p align="center">Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe</p>	<p align="center">Leistungsbewertung</p>
<p>Möglichkeit des Nutzens verwandter Spiele für die großen Sportspiele Volleyball, Basketball, Fußball und Handball vorbereiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ball über die Schnur als Vorbereitung auf Volleyball - Zonenball für Basketball und Handball - Fußball in abgewandelten Spielformen anbieten (z.B. ohne Torwart auf Kästen, Lattenfußball, etc.) <p>Technikübungen mit verschiedenen Bällen (Heidelberger Ballschule)</p> <p>Lifekinetik zur Verbesserung der Hand-Auge- und Fuß-Auge-Koordination</p> <p>Stereotype von Sportarten thematisieren und reflektieren (Fußball ist kein „Männersport“!)</p>	<p>Spielen steht im Vordergrund!</p> <p>Spielformen der H.-Ballschule</p> <p>Heterogene Gruppen</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Nach Möglichkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lerntagebuch - Bewegungsreflexion ausgewählter Bewegungen - Videofeedback <p>Fachbegriffe:</p> <p>Hand-Auge-Koordination, Fuß-Auge-Koordination, Reaktion, Stellungsspiel</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Verbesserung individueller Fertigkeiten und Fähigkeiten</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <p>Reflexion des Lernfortschritts mit dem/der SuS</p> <p>punktuell:</p> <p>Pre-Post-Testverfahren</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte</p> <p>Ergibt sich innerhalb der Reihe</p>

Jahrgangsstufe 5	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 9.1
Thema des UV: „Vielfältig und fair“ – Allein und in Gruppen um Räume, Gegenstände und Ausgangssituationen regelgerecht kämpfen		
BF/SB 9 Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport	Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne: – Kämpfen um Raum und Gegenstände – Kämpfen mit- und gegeneinander	Inhaltliche Schwerpunkte: – Interaktion im Sport [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK – unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen von Partnerin oder Partner, Gegnerin oder Gegner, normungebunden mit- und gegeneinander um Raum und Gegenstände im Stand und am Boden kämpfen [6 BWK 9.1] – in einfachen Gruppen- und Zweikampfsituationen fair und regelgerecht kämpfen [6 BWK 9.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK – Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e 1] MK – in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e 2] UK – sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e 1]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Einfache Ring- und Raufspiele in Paaren und Gruppen durchführen: bsp.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schildkröte umdrehen - Hahnenkampf - Fingerhakeln - Armdrücken - Mini-Sumo - ... - Mini-Football - Gedränge (Rugby) - Ausbruch - Möhrenziehen - ... 	<p>Eher deduktiv arbeiten, da Sicherheit Vorrang hat</p> <ul style="list-style-type: none"> - Differenzierung nach physischen Voraussetzungen möglich - Regeln zusammen in der Gruppe erstellen – Basisregeln bleiben für alle Kämpfe bestehen - Schiedsrichtertätigkeiten von SuS ausführen lassen - Rituale einführen: Begrüßung, Verabschiedung, ... 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Regelwerk steht im Vordergrund und wird ständig reflektiert</p> <p>Sicheres Kämpfen durch sichere Griffe (z.B. nah am großen Gelenk, ...)</p> <p>Fachbegriffe:</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Einhalten der Regeln, Fairness und Sicherheit</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <p>s.o.</p> <p>punktuell:</p> <p>evtl. mündliche Prüfung zu sicherheitsrelevanten Themen</p> <p>evtl. Demonstration von Griffen und Techniken in einer ausgewählten Partnerkampfsituation</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte</p> <p>Wird mit den SuS erarbeitet</p>

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 9	Nummer des UVs im BF/SB: 5.1
Thema des UV: „Spannungsgeladene Ninja Warriors“ – Vielfältiges turnerisches Bewegen erleben und zur Bewältigung unterschiedlicher Geräte- und Abenteuerstationen und -parcours nutzen		
BF/SB 5 Bewegen an Geräten – Turnen BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfertigkeiten ausprägen		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> - Normungebundenen Turnen an Geräten und Gerätekombinationen [5] - Motorische Grundfähigkeiten und Fertigkeiten: Elemente der Fitness [1] 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> - vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertaue, Reck/Barren, Bank/Balken/Slackline, Kasten/Bock, Sprossenwand, Boulder-/Kletterwand) demonstrieren [6 BWK 5.1] - eine grundlegende Muskel- und Körperspannung aufbauen, aufrechterhalten und in unterschiedlichen Anforderungssituationen nutzen [6 BWK 1.2] - grundlegende motorische Basisqualifikationen (u.a. Hangeln, Stützen, Klettern, Balancieren) in unterschiedlichen sportlichen Anforderungssituationen anwenden und nutzen [6 BWK 1.3] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> - die motorischen Grundfähigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d1] MK <ul style="list-style-type: none"> - einfache Hilfen (z.B. Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] - selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Aufgreifen der Serie „Ninja Warriors“ und Behandlung der motorischen Elemente</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprungkraft - Haltekraft - Stützkraft - Balance - Geschicklichkeit - Verschiedene Lösungswege 	<p>Induktives Vorgehen</p> <p>Differenzierung beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Differenzierung durch Niveaus an den Geräten - Differenzierung durch Selbsteinschätzung der SuS <p>Stärkung des Sicherheitsaspekts:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abnahme durch Lehrer und Schüler vorm Turnen - Hilfestellung anbieten und auch von SuS durchführen lassen - Zulassen von Ängsten und Reflexion von Ängsten <p>Varianz von Spielen und Üben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ritualisierte Kräftigungsübungen im Erwärmungsprogramm (standardisiertes Turnen) - Separates Üben von Einzelübungen (standardisiertes Turnen) - SuS entwickeln selber den Parkour 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reflexion über mögliche Lösungswege der Bewegungsaufgaben - Reflexion über Selbsteinschätzung <p>Fachbegriffe:</p> <p>Stützkraft, Haltekraft, Impulsschritt, Absprung, Gleichgewicht</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Einsatz wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auf- und Abbau - Hilfestellung <p>Motorische Entwicklung und Selbsteinschätzung</p> <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchlaufen eines Parkours mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden, Schwierigkeitsstufen können von den SuS mitbestimmt werden <p>Beobachtungsschwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - In Absprache mit den SuS festlegen

Jahrgangsstufe 5	Dauer des UVs: 9	Nummer des UVs: 6.1
Thema des UV: „Basic Tricks mit Seil und Partner“ – Eine Minichoreo mit dem Seil zum Rhythmus der Musik gestalten und dabei mindestens 3 Tricks kombinieren und demonstrieren		
BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste		Inhaltsfelder: b – Bewegungsgestaltung
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> – Gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien) 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> – Variation von Bewegung [b] – Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> – Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens (Laufen, Hüpfen, Springen) mit ausgewählten Handgeräten (Reifen, Seil oder Ball) oder Alltagsmaterialien für eine einfache gymnastische Bewegungsgestaltung nutzen [6 BWK 6.1] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> – Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen [6 SK b1] MK <ul style="list-style-type: none"> – Grundformen gestalterischen Bewegens nach- und umgestalten [6 MK b1] UK

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Wahl lassen zwischen Einzelkür und Partnerkür</p> <p>Reduzierung der Gestaltungskriterien möglich, um die Lerngruppe nicht zu überfordern</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Induktives Vorgehen - Niveaustufen anbieten (evtl. nach Ampelsystem von leicht zu schwer) - Lerntheke - Lerntagebuch, Dokumentation der Entstehung der eigenen Darstellung 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Verschriftlichung der Choreographie, evtl. mit Hilfe eines standardisierten Verfahrens</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Gestaltungskriterien: z.B. Raum, Zeit, Dynamik</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Reflexion des Lernprozesses, Einsatz, technische Verbesserung bei den Sprüngen</p> <p>punktuell:</p> <p>Sichtung der verschriftlichten Choreographie und praktische Vorführung</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte</p> <p>Kombination von Sprüngen zur Musik zeigen, Niveaustufen, Gestaltungsmerkmale auf niederschwelligem Niveau generieren die Note</p>

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.2
Thema des UV: „Spielen nach Regeln und mit Verstand“ – Sich in sportspielgerichteten Spielformen regelgerecht und mannschaftsdienlich verhalten und taktisch angemessen agieren		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> – Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> – Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] – Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> – sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten [6 BWK 7.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> – Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] MK UK <ul style="list-style-type: none"> – ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [6 UK d1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Bekannte basketballähnliche (Königsball, Zonenball, etc.) als Basis</p> <p>Basketball als „körperloses Spiel“ für ko-educative Spielsituationen nutzen</p> <p>Verknüpfung mit UV 7 (Ballsschule) schaffen</p>	<p>Genetisches Lernen, um Taktik und Technik zu schulen (induktiver Lernweg)</p> <p>Regeln nach Digel nutzen und Spiel didaktisch reduzieren</p> <p>SuS passen Regeln reflektiert an</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Vgl. method. Vorgehen</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Vgl. UV 4</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Einsatz und Engagement</p> <p>Individuelle Verbesserung in den Basistechniken Dribbeln, Anbieten, Freilaufen, Passen und Fangen</p> <p>punktuell:</p> <p>Spielbeobachtung</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <p>Kriterien der Spielbeobachtung werden mit der Lerngruppe abgesprochen</p>

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 1.1
Thema des UV: „Ausdauer macht Spaß!“ – In unterschiedlichen spielerischen Belastungssituationen die Reaktionen des eigenen Körpers kennen lernen und beschreiben		
BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfelder: d – Leistung f – Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> – Aerobe Ausdauerfähigkeit 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> – Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] – Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> – eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung im Schwimmen (15 min, beliebige Schwimmart, mind. 200m) und in einem weiteren Bewegungsfeld über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 15 min, Aerobic 15 min, Radfahren 30 min) erbringen [6 BWK 1.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> – psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrations-fähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2] – psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben [6 SK d3] MK UK <ul style="list-style-type: none"> – körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Spielerisches Ausdauertraining wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Biathlon - Mensch-Ärgere-Dich-Nicht - Kartenlauf - Memory - ... <p>Tempotraining wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeitschätzläufe - Dauermethode - ... <p>Belastungssteuerung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Borg-Skala - Selber Puls messen <p>Evtl. Pre-Post-Test</p>	<p>Spielerisches Lauftraining steht im Fokus</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Trainingstagebuch</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Maximalpuls, Ruhepuls, Borg-Skala</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Einsatz und individuelle Verbesserung (Pre-Post-Test)</p> <p>punktuell:</p> <p>Laufführerschein nach Zeit:</p> <p>Sehr gut: 30 Minuten</p> <p>Gut: 25 Minuten</p> <p>Befriedigend: 20 Minuten</p> <p>Ausreichend: 15 Minuten</p> <p>Mangelhaft: 10 Minuten</p>

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 6

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (60 Minuten)
UV 1	„ Erste Schritte im Basketball “ – Einfache Spielsituationen im Spiel 3:3 durch taktisch angemessenes und regelgerechtes Verhalten bewältigen	7.3	12
UV 2	„ Wir entwickeln ein neues Spiel “ – Ein eigenes Spiel ausgehend von bekannten Spielideen und vereinfachten Regelstrukturen entwickeln und hinsichtlich ausgewählter Aspekte bewerten	2.4	14
UV 3	„ Rolle, Handstand, Rad ... und was geht noch? “ – Grundlegende turnerische Bewegungsfertigkeiten am Boden (Barren, Reck oder Schwebebalken) für die Gestaltung einer Bewegungsverbinding nutzen	5.2	14
UV 4	„ Coole moves zu aktuellen Hits “ – Vor dem Hintergrund der gemeinsamen Basischoreographie (Refrain) die einzelnen Liedstrophen in Gruppen selbst gestalten	6.2	14
UV 5	„ Vorbereitung mit Plan “ – Kennen lernen der grundlegenden Bestandteile von allgemeinen und sportartspezifischen Aufwärmprogrammen als gezielte Maßnahme zur Verletzungsprophylaxe	1.3	10
UV 6	„ Abgerechnet wird zum Schluss “ – Wir bereiten uns gemeinsam auf einen leichtathletischen Dreikampf vor und führen ihn regelgerecht gegeneinander durch	3.3	12
UV 7	„ Ich will besser werden! “ – Die eigene Schwimmtechnik (im Kraul-, Brust-, Rücken- oder Delphinschwimmen) mit Start und Wende optimieren	4.4	10
UV 8	„ Abtauchen! “ – Sich unter Wasser orientieren und zunehmend sicher bewegen	4.5	6
UV 9	„ Unsere Wasser-Show “ – Erarbeiten unterschiedlicher Gruppengestaltungen im, auf und über Wasser	4.6	8
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:			160 UE
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:			100 UE
Freiraum:			60 UE

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 4.4
Thema des UV: „Ich will besser werden!“ – Die eigene Schwimmtechnik (im Kraul-, Brust-, Rücken- oder Delphinschwimmen) mit Start und Wende optimieren		
BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegenslernen	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Schwimmarten einschließlich Start und Wende 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> – Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] – Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] – Struktur und Funktion von Bewegungen [a] – Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK eine Wechselzug- und eine Gleichzugtechnik einschl. Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koordinativ höherem Niveau sicher ausführen [10 BWK 4.1]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Gelände-hilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a2] UK <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Aufbauend auf Jg. 5 wählen die SuS zwei von drei Schwimmstilen aus (Kraul, Rücken, Brust) – Mitbestimmung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Individuelle Technikverbesserung - Schulung der Beobachtungsfähigkeit – Bewegungsbeschreibung und Bewegungsanalyse - Phasenstruktur von Bewegung <p>Einführung von Kippwende für alle Schwimmstile</p>	<p>Einsatz von Phasenbildern und Feedback durch die Mitschüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fremdbeobachtung und Erteilen von Feedback (Soll-Ist-Vergleich) - Phasenstruktur einer Schwimmbewegung mittels Beobachtung und Abgleich mit Phasenbildern erfassen <p>Individuelles Feedback durch den Lehrer</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Beobachtungsbögen und Reflexionsanlässe</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Vorbereitungsphase, Hauptphase, Endphase, Rückholphase, Zugphase, Druckphase, Wasserfassen, Kippwende</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Einsatz, individuelle Verbesserung</p> <p>punktuell:</p> <p>SuS können sich aus einer der beiden gewählten Schwimmstile eine aussuchen und in einer Technikdemonstration inkl. Wende zeigen</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <p>Kriterien werden mit der Lerngruppe generiert</p>

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 4.5
Thema des UV: „Abtauchen!“ – Sich unter Wasser orientieren und zunehmend sicher bewegen		
BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen	Inhaltsfelder: c – Wagnis und Verantwortung f – Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> – Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] – Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] – Struktur und Funktion von Bewegungen [a] – Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <p>grundlegende Techniken und Fertigkeiten im Wasser (Schwimmen, Tauchen oder Springen) spielerisch oder ästhetisch oder kreativ zur Bewältigung unterschiedlicher Anforderungssituationen im Wasser nutzen [10 BWK 4.3]</p>	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben [10 SK c2] MK <ul style="list-style-type: none"> • Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden [10 MK c1] • Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern [10 MK c2] • die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1] UK <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden [10 UK c1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Tauchen auf verschiedene Arten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tieftauchen - Distanztauchen - kreativ tauchen - Parkours – tauchen - Tauchspiele <p>Sicherheit im Tauchsport!</p> <ul style="list-style-type: none"> - Thematisierung von Gefahren wie Barotrauma, Schwimmbadblackout, Auswahl des Tauchortes, etc. <p>Angst und mangelnde Vorerfahrung berücksichtigen</p>	<p>Spielerische Heranführung und induktives Vorgehen, Anbieten unterschiedlicher Niveaus</p> <p>Es tauchen nie mehr als zwei Schüler gleichzeitig</p> <p>Methodische Hinweise zum</p> <p>Tieftauchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nutzen der unterschiedlichen Tiefen des Beckens - Druckausgleich üben (über Wasser und unter Wasser) <p>Distanztauchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tauchzug in Anlehnung ans Brustschwimmen <p>Kreatives Tauchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Figuren tauchen <p>Parkours – tauchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Training des Öffnens der Augen unter Wasser 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Kennen von Tauchregeln, Gefahren beim Tauchen</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Druckausgleich, Schwimmbadblackout, Hyperventilation</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Sicherheit, sichere Selbsteinschätzung</p> <p>punktuell:</p> <p>Möglichkeit einer mündlichen Prüfung zu Tauchregeln und Tauchgefahren</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <p>z.B.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Tauche nie allein 2. Schwimmbadblackout 3. Gefahren beim Auftauchen durch Wasserfahrzeuge, Schwimmer, etc. 4. Tauchen in freien Gewässern (Pflanzen, Müll, Felsen, etc.) 5. Keine Hyperventilation 6. Druckausgleich

- Thematisierung der richtigen Tauchmaske (Druckausgleich und Barotrauma der Augen)
- Parkours zielgerichtet tauchen

Tauchspiele:

- Kartenspiele
- Schere, Stein, Papier
- Eimer „aufpusten“
- Rechenspiele unter Wasser
- Lieder summen und erraten
- ...

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 4.6
Thema des UV: „Unsere Wasser-Show“ – Erarbeiten unterschiedlicher Gruppengestaltungen im, auf und über Wasser		
BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen	Inhaltsfelder: b – Bewegungsgestaltung	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Variation von Bewegung [b] • Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Techniken und Fertigkeiten im Wasser (Schwimmen, Tauchen oder Springen) spielerisch oder ästhetisch oder kreativ zur Bewältigung unterschiedlicher Anforderungssituationen im Wasser nutzen [10 BWK 4.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] MK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen - allein oder in der Gruppe - nutzen [10 MK b1] • Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [10 MK b2] • kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [10 MK b3] UK <ul style="list-style-type: none"> • die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen [10 UK b1] • gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen [10 UK b2] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Induktives Vorgehen</p> <p>Nutzen der unterschiedlichen Stärken der SuS</p> <p>Evtl. Verwendung von Auftriebshilfen</p>	<p>Gruppenarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nutzen der individuellen Stärken über Wasser, unter Wasser, ... <p>Anschluss an Klasse 5</p> <ul style="list-style-type: none"> - Raumwege, Gestaltungskriterien, etc. 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Verschriftlichung der Choreographie</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Körperspannung, Synchronität, Ausdruck</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Einsatz</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <p>punktuell:</p> <p>Demonstration einer Choreographie</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte</p> <p>Individuelle Performance und Gruppenperformance, Kriterien werden mit der Lerngruppe zusammen entwickelt</p>

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 1.2
Thema des UV: „Fit und leistungsstark“ – In einer selbst gewählten Schwimmtechnik unter Berücksichtigung der Reaktionen des eigenen Körpers ausdauernd schwimmen können		
BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfelder: d – Leistung f – Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> – Aerobe Ausdauerfähigkeit 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> – Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] – Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> – eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung im Schwimmen (15 min, beliebige Schwimmart, mind. 200m) und in einem weiteren Bewegungsfeld über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 15 min, Aerobic 15 min, Radfahren 30 min) erbringen [6 BWK 1.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> – psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2] – psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben [6 SK d3] MK UK <ul style="list-style-type: none"> – körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Deutung von Körpersignalen bei Belastung und Erholung</p> <p>Schwimmtechnik beliebig, mindestens 200m → Schwerpunkt Atmung</p> <p>Rhythmisches Atmen – 100m (Kraulbeinschlag und Brustbeinschlag mit Brett)</p> <p>Gesamtbewegung und rhythmisches Atmen – 150m/200m</p> <p>Teilstreckenlänge auf 50m erhöhen- Wechsel der Schwimmtechniken - Bahnseite einhalten (Straßenverkehr)</p> <p>Ausdauerschwimmen ohne Pause über 200m</p> <p>Ausdauerschwimmen ohne Pause – 15 Min.</p>	<p>Staffelspiele</p> <p>Spielformen (Einholschwimmen, Wechselschwimmen, Kräfteressen...)</p> <p>Einteilung in Leistungsgruppen auf verschiedene Schwimmbahnen</p> <p>Reihenfolge der Schwimmarten</p> <p>Schwimmen auf Zeit</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Belastungs- und Erholungsmerkmale des Körpers</p> <p>Ausdauer im Bezug auf Schwimmen</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Schwimmtechniken</p> <p>Wenden</p> <p>Rhythmisches Atmen</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Steigerung der Schwimmstrecke</p> <p>Körpergefühl bei Ausdauerbelastung</p> <p>punktuell:</p> <p>200m</p> <p>15 Minuten</p> <p>Einschätzung der Kräfte</p>

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.3
Thema des UV: „Erste Schritte im Basketball“ – Einfache Spielsituationen im Spiel 3:3 durch taktisch angemessenes und regelgerechtes Verhalten bewältigen		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: – Mannschaftsspiele (Basketball , Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)		Inhaltliche Schwerpunkte: – Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK – in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [6 BWK 7.3]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK – sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] MK UK – sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Spielidee von Basketball kennenlernen</p> <p>Grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten erwerben</p> <p>Vereinbarung und Variation von Spielregeln</p> <p>Kooperative Erarbeitung von Spielstrategien</p> <p>Freilaufen</p> <p>Freien Mann anspielen</p> <p>Technische Grundfertigkeiten (Passen, Fangen, Dribbling, Stoppen, Werfen) ausbauen</p> <p>Zielspiel 3:3</p>	<p>Übungsreihen für grundlegende technische Fertigkeiten</p> <p>Spielend lernen</p> <p>Taktisches Verständnis durch Übungsreihen und Spielformen erlernen</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Grundstellung zum Ball und zum Gegner besprechen</p> <p>Überzahl-/ Unterzahlspiel</p> <p>Freilaufen und Freiräume erkennen</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Dribbling, Passen, Werfen, Stoppen, Pivotieren, Passgang, Ein-Kontakt-Stopp, Zwei-Kontakt-Stopp, Korbleger</p> <p>Freilaufen, Pass in den Lauf, Freiräume</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Engagement</p> <p>Einhalten von Absprachen und Regeln</p> <p>Fair-Play-Verhalten</p> <p>Steigerung der Spielfähigkeit</p> <p>punktuell:</p> <p>Komplexübung Technik</p> <p>Komplexübung Taktik</p> <p>Spielfähigkeit 3:3</p>

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 2.4
Thema des UV: „Wir entwickeln ein neues Spiel“ – Ein eigenes Spiel ausgehend von bekannten Spielideen und vereinfachten Regelstrukturen entwickeln und hinsichtlich ausgewählter Aspekte bewerten		
BF/SB 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: – Kleine Spiele und Pausenspiele		Inhaltliche Schwerpunkte: – Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK – unterschiedliche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen (Spielidee, Personen, Materialien, Raum- und Geländeangebote) nutzen, um eigene Spiele zu finden, situations- und kriterienorientiert zu gestalten und zu spielen [6 BWK 2.3]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK – selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1] – in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e2] UK – sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Verschiedene Spielideen kennen (Zielwurf, Zielschuss, Rückschlag, Fangspiele...)</p> <p>Kriterien zur Beurteilung von Spielideen kennen (viel Bewegung, Spannung, Spaß, Schwierigkeit...)</p> <p>Möglichkeiten Regeln zu variieren (Raum, Zeit, Spieleranzahl, Material...)</p> <p>Möglichkeiten und Grenzen für Spiele durch räumliche Gegebenheiten erkennen</p>	<p>Erproben und Experimentieren</p> <p>Schriftliches Fixieren von Spielideen</p> <p>Bekannte Spiele spielen und Regeln ändern (lassen)</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Kriterien von Spielideen sammeln</p> <p>Spiele reflektieren, beurteilen und ändern</p> <p>Eigenschaften von Materialien</p> <p>Möglichkeiten und Grenzen von räumlichen Gegebenheiten</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Siehe didaktische Entscheidungen</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Allgemeine Spielfähigkeit (Spiele initiieren, organisieren, variieren und aufrecht erhalten können)</p> <p>Spiele verständlich erklären</p> <p>Probleme und deren Einfluss auf den Spielfluss erkennen</p> <p>Variationen ableiten</p> <p>Frustrationstoleranz</p> <p>punktuell:</p> <p>Spielidee des in der GA erarbeiteten Spiels</p> <p>Verständlichkeit der Erklärung</p> <p>Kooperationsbereitschaft</p>

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 5.2
Thema des UV: „Rolle, Handstand, Rad ... und was geht noch?“ – Grundlegende turnerische Bewegungsfertigkeiten am Boden (Barren, Reck oder Schwebebalken) für die Gestaltung einer Bewegungsverbinding nutzen		
BF/SB 5 Bewegen an Geräten – Turnen	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen b – Bewegungsgestaltung	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> – Normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen – Normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> – Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] – Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] – Struktur und Funktion von Bewegungen [a] – Variation von Bewegung [b] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> – vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertaue, Reck/Barren, Bank/Balken/Slackline, Kasten/Bock, Sprossenwand, Boulder-/Kletterwand) demonstrieren [6 BWK 5.1] – eine Bewegungsverbinding aus turnerischen Grundelementen an einem ausgewählten Gerät (Boden, Barren, Reck oder Schwebebalken) demonstrieren [6 BWK 5.2] – grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [6 BWK 5.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> – unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungs-situationen beschreiben [6 SK a1] – wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] – Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen [6 SK b1] MK <ul style="list-style-type: none"> – mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen [6 MK a1] – einfache Hilfen (z.B. Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] UK <ul style="list-style-type: none"> – einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> - Ausführungskriterien bei Roll- und Stützbewegungen - Schaffen von Grundvoraussetzungen zur Ausführung des Rades und des Handstandes - Bewegungsmerkmale von Rolle, Rad und Handstand - Hilfe und Sicherheitsstellungen - Sicherer und strukturierter Aufbau von Matten - Bewegungskorrektur durch SuS und LuL 	<ul style="list-style-type: none"> - Entwickeln einer Bewegungsverbindung am Boden - Korrektur durch SuS - Bewertung der Kür durch Beobachtergruppen - Plakate mit Bewegungskriterien und Beschreibung der Hilfe- und Sicherheitsstellungen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p style="padding-left: 40px;">Turnelemente Rolle vorwärts und rückwärts, Rad und Handstand technisch sauber ausführen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verbindung der einzelnen Turnelemente <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rolle vorwärts, Rolle rückwärts, Rad, Handstand - Körperspannung - Stützkraft - Beweglichkeit 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sichere und sachgemäße Anwendung der Hilfe- oder Sicherheitsstellung - Einbringen bei Auf- bzw. Abbau sowie in der Zusammenarbeit in der Gruppe - Umsetzung der Bewegungskorrektur <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sichtbare Umsetzung verbaler Korrekturen in motorisches Handeln <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation der entwickelten Bewegungsverbindung: Bewegungsqualität, korrekte Anwendung der Sicherheits- und Hilfestellung <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausführung der Bewegung (z.B. Körperspannung) - Kreativität bezüglich der Verbindungselemente

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 6.2
Thema des UV: „Coole moves zu aktuellen Hits“ – Vor dem Hintergrund der gemeinsamen Basischoreographie (Refrain) die einzelnen Liedstrophen in Gruppen selbst gestalten		
BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste		Inhaltsfeld: b – Bewegungsgestaltung
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> – Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> – Variation von Bewegung [b] – Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> – eine einfache traditionelle (Volkstanz) oder aktuelle (Modetanz) tänzerische Kompositionen präsentieren [6 BWK 6.2] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Aufstellungsformen und Formationen benennen [6 SK b 2] MK <ul style="list-style-type: none"> – einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [6 MK b 2] UK <ul style="list-style-type: none"> – kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen [6 UK b 1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Gemeinsam Musik und Rhythmus in Bewegung umsetzen</p>	<p>Erlernen einer vorgegebene Tanzchoreografie auf den Refrain eines aktuellen Musikstückes</p> <p>Selbstständige Erarbeitung von Grundschritten aus dem Bereich Tanz anhand von Hilfsmitteln (Karten, Videos) für die einzelnen Liedstrophen</p> <p>Erlernte Techniken einüben und evtl. erfinden von eigenen Bewegungen</p>	<p>Reflektierte Praxis: Bewegungsgestaltung nach bestimmten Kriterien beurteilen, siehe Fachbegriffe</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Körperspannung</p> <p>Bewegungsrhythmus</p> <p>Raumorientierung</p> <p>Formationen</p> <p>Grundschiag=Beat, Takt, Rhythmus</p>	<p>unterrichtsbegleitend: Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe, Anstrengungsbereitschaft eine vorgegebene Choreografie zu erlernen</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <p>Selbstständigkeit, Organisation, Absprache und Kommunikation in der Gruppe</p> <p>punktuell:</p> <p>Überprüfung der vorgegebenen Choreografie (Refrain) und der Bewegungsgestaltung der Gruppe</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <p>Körperspannung, Kreativität, Bewegungsausführung, Ausdruck, Verschiedene Aufstellungsformen und Formationen</p>

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 1.3
Thema des UV: „Vorbereitung mit Plan“ – Kennen lernen der grundlegenden Bestandteile von allgemeinen und sportartspezifischen Aufwärmprogrammen als gezielte Maßnahme zur Verletzungsprophylaxe		
BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfelder: d – Leistung f – Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: – Allgemeines und spezielles Aufwärmen	Inhaltliche Schwerpunkte: – Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] – Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK – sich altersgerecht aufwärmen und die Intensität des Aufwärmprozesses an der eigenen Körperreaktion wahrnehmen [6 BWK 1.1]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK – psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrations-fähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2] – psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben [6 SK d3] – Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen [6 SK f2] MK • allgemeine Aufwärmprinzipien alleine und in der Gruppe anwenden UK – körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f1]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Elemente des Aufwärmens (Laufteil, Dehnen, Kräftigen)</p> <p>Effekte des Aufwärmens (z.B. Verletzungsprophylaxe)</p> <p>Körperreaktionen bei Belastung wahrnehmen mithilfe von Pulsmessung und Borg Skala</p> <p>Sportartspezifisches Aufwärmen am Beispiel des Basketballspiels</p>	<p>Lernaufgabe: Erproben von Basis- Dehn- und Kräftigungsübungen und Erspüren der beanspruchten Körperregionen</p> <p>Durchführung im Zirkeltraining</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Unterschiede statisches/dynamisches Dehnen</p> <p>Körperreaktionen wahrnehmen, beschreiben und einordnen</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Dehnen statisch und dynamisch</p> <p>Pulsmessung</p> <p>Allgemeines und spezielles Aufwärmen</p>	<p>Unterrichtsbegleitend: selbstständiges Arbeiten mit Arbeitskarten (Zirkeltraining)</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte: Übungen nach Vorgabe durch Beschreibung oder Zeichnung sachgerecht durchführen, gemeinsames Arbeiten an den Zirkeltrainingsstationen</p> <p>punktuell:</p> <p>Beobachtung und Korrektur der Übungsdurchführung</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte: Ausführung der Dehn- und Kräftigungsübungen bei der Demonstration von Übungen</p>

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.3
Thema des UV: „Abgerechnet wird zum Schluss“ – Wir bereiten uns gemeinsam auf einen leichtathletischen Dreikampf vor und führen ihn regelgerecht gegeneinander durch		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik		Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> – Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) – Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe und Mehrkämpfe 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> – Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] – Leistungsverständnis im Sport [d] – Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> – leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeiteniveau ausführen [6 BWK 3.2] – einen leichtathletischen Wettbewerb unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampfverhaltens durchführen [6 BWK 3.3] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> – sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> – einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden [6 MK d1] UK <ul style="list-style-type: none"> – ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [6 UK d1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Unterscheidung von Übungs- und Wettkampfverhalten</p> <p>Sicherheitsbestimmungen und grundlegende Wettkampfregeln in den genannten Disziplinen</p> <p>Messverfahren sachgerecht anwenden</p>	<p>Eigenverantwortliches und selbstständiges Üben und Trainieren (alleine und in Gruppen)</p> <p>Individuelle Vorbereitung auf eine Wettkampfleistung (z.B. Aufwärmen, Anlaufstrecke individuell festlegen)</p> <p>Wettkampfstätten wettkampfgerecht herrichten</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Individuelle Trainingssteuerung</p> <p>Leistung selber einschätzen</p> <p>Individuelle Leistungsziele setzen</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Wettkampfregeln</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Angemessenes Trainings- und Wettkampfverhalten (z.B. beim Aufwärmen) zeigen</p> <p>Anstrengungsbereitschaft, Willensstärke und Motivation zeigen</p> <p>Hilfsbereitschaft und Teamgeist zeigen</p> <p>punktuell:</p> <p>(normierter) Dreikampf nach Punktwertung</p>

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 7

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (60 Min.)
UV 1	„ Übung macht den Meister “ – Unterschiedliche leichtathletische Techniken durch gezieltes Lernen und Üben verbessern	3.4	12
UV 2	„ Akrobatische Kunststücke “ – Eine attraktive akrobatische Gruppengestaltung erarbeiten und präsentieren	5.3	12
UV 3	„ Den Anforderungen eines Turniers gewachsen sein “ – Spielsituationen im Badminton wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln	7.4	12
UV 4	„ Glück - Strategie - Geschicklichkeit “ – Spiele mit unterschiedlichen Strukturmerkmalen beim Spielen erleben, gezielt variieren und auf ihre Wirkung hin reflektieren	2.5	10
UV 5	„ Gentlemanjonglage – mehr als eine Kaskade “ – mit selbst gewählten Alltagsgegenständen jonglieren und balancieren und dabei einen Text oder eine Musik interpretieren	6.3	12
UV 6	„ Spielend lernen “ – Spiele mit konditionellen, koordinativen und kognitiven Anforderungen spielen, variieren und eigenständig weiterentwickeln	2.6	12
UV 7	„ Einer wird gewinnen “ – mit unterschiedlichen Partner*innen fair und regelkonform zweikämpfen	9.2	8
UV 8	„ Gegeneinander spielen und gewinnen wollen “ – im Volleyballspiel 3:3 regelkonform sowie individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch in einfachen Systemen angemessen spielen	7.5	12
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:			120 UE
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:			90 UE
Freiraum:			30 UE

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.4
Thema des UV: „ <i>Übung macht den Meister</i> “ – Unterschiedliche leichtathletische Techniken durch gezieltes Lernen und Üben verbessern		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik		Inhaltsfeld: a – Bewegungsstruktur und Bewegenslernen
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> – Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> – Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] – Struktur und Funktion von Bewegungen [a] – Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> – bereits erlernte leichtathletische Disziplinen auf erweitertem technisch-koordinativen Fertigniveau ausführen [10 BWK 3.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> – die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] – für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1] – unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3] UK <ul style="list-style-type: none"> – Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1] – den Einsatz unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten [10 UK a3] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Spielerische Schulung der Techniken</p> <p>Berücksichtigung heterogener Lerngruppen</p> <p>Offene Bewegungsaufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durch Metaphern - Differenzielles Lernen 	<p>Eigenverantwortliches und selbstständiges Üben und Trainieren (alleine und in Gruppen)</p> <p>Partnerfeedback</p> <p>Zergliederungsmethode</p> <p>Experteneinsatz</p> <p>Selbsteinschätzungsbogen</p> <p>Eigenverantwortliches Arbeiten (z.B. Stationen, Lerntheke)</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Individuelle Trainingssteuerung</p> <p>Leistung selber einschätzen</p> <p>Individuelle Leistungsziele setzen</p> <p>Phasenbilder</p> <p>Videofeedback</p> <p>Möglichkeit für ein Lerntagebuch</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>s. Phasenbilder mit Begrifflichkeiten</p>	<p>Unterrichtsbegleitend:</p> <p>Anstrengungsbereitschaft, Willensstärke und Motivation zeigen</p> <p>Hilfsbereitschaft und Teamgeist zeigen</p> <p>Lerntaportfolio</p> <p>punktuell:</p> <p>Zwei selbstgefällige Disziplinen auf Technik und Leistung prüfen</p>

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 5.3
Thema des UV: „Akrobatische Kunststücke“ – Eine attraktive akrobatische Gruppengestaltung erarbeiten und präsentieren		
BF/SB 5 Bewegen an Geräten – Turnen	Inhaltsfeld: b – Bewegungsgestaltung	
Inhaltlicher Kern: – Akrobatik	Inhaltliche Schwerpunkte: – Variation von Bewegung [b] – Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK – eine selbst entwickelte akrobatische Gruppengestaltung präsentieren [10 BWK 5.2] – turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [10 BWK 5.4]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK – ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] MK – Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [10 MK b2] – kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [10 MK b3] UK – die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen [10 UK b1] – gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen [10 UK b2]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Mehrfacher und kontinuierlicher Einsatz analoger Medien (Beobachtungsbogen und verbale Korrektur)</p>	<p>Partner- oder Gruppengestaltung</p> <p>eigene Gestaltung (Kür) → um- und Neugestalten</p> <p>Orientierung am MKR</p> <p>eigenverantwortliches Arbeiten</p> <p>a) Stationen</p> <p>b) Lerntheke</p> <p>Feedback</p> <p>a) durch Gruppe</p> <p>b) durch Regisseur</p> <p>→ Kriterien geleitet im Blick auf die Bewegungsqualität</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Hier können Sie die wichtigsten Reflexionsanlässe und zu vermittelnde Fachbegriffe eintragen</p> <p>Maßnahmen zum Helfen und Sichern situationsgerecht anwenden</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Selbsteinschätzung</p> <p>Fremdeinschätzung</p> <p>Hilfestellung</p> <p>Akrobatische Figuren (Pyramiden oder bodenakrobatische Elemente)</p> <p>Ausführungskriterien</p> <p>→</p> <p>Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Arbeitsverhalten und Arbeitseinsatz im Gestaltungsprozess</p> <p>Mitarbeit in Phasen der reflektierten Praxis</p> <p>Dokumentation im Portfolio</p> <p>punktuell:</p> <p>auf Basis videogestützter Auswertung und Punktevergabe innerhalb der Gruppen (Ranking + Anteil an der Gruppengestaltung) durch die Lehrkraft</p> <p>Lehrkraft bewertet die individuelle Bewegungsqualität</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte</p> <p>→ Umsetzung der formalen Vorgaben und der Gemeinsam festgelegten Ausführungskriterien → mit Lerngruppe erarbeitet</p>

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF: 7.4
Thema des UV: „Den Anforderungen eines Turniers gewachsen sein“ – Spielsituationen im Tischtennis wahrnehmen und technisch-kordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfelder: c – Wagnis und Verantwortung, e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltlicher Kern: – Partnerspiele (Badminton, Tennis oder Tischtennis)		Inhaltliche Schwerpunkte: – Handlungssteuerung (c) – Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) – Interaktion im Sport (e)
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK – sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und Mannschaftsdienlich spielen [10 BWK 7.1]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK – emotionale Signale in sportlichen Handlungssituationen beschreiben [10 SK c2] MK – Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] UK – das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Genderaspekte) beurteilen [10 UK e1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Spielidee vom (Tisch)tennis kennenlernen</p> <p>Grundlegende taktische Fähigkeiten</p> <p>Erwerben</p> <p>Vereinbarung und</p> <p>Variation von</p> <p>Spielregeln</p> <p>Kooperative</p> <p>Erarbeitung von</p> <p>Spielstrategien</p> <p>Grundfertigkeiten</p> <p>ausbauen</p>	<p>Übungsreihen für</p> <p>grundlegende</p> <p>technische Fertigkeiten</p> <p>Spielend lernen</p> <p>Taktisches Verständnis</p> <p>durch Übungsreihen</p> <p>und Spielformen erlernen</p> <p>Rundlaufvarianten, Kaiserturnier, Ablöseturnier</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Grundstellung zum Ball, Schlägerhaltung, Balltreffpunkt,</p> <p>Besonderheiten beim Doppel</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Vor-/Rückhand, Topspin, Aufschlag, Abwehr, Ballwechsel, Spielmaterial</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Engagement Einhalten von Absprachen und Regeln</p> <p>Steigerung der Spielfähigkeit</p> <p>punktuell:</p> <p>Komplexübung Technik</p> <p>Komplexübung Taktik</p> <p>Spielfähigkeit</p>

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 2.5
Thema des UV: „Glück - Strategie - Geschicklichkeit“ – Spiele mit unterschiedlichen Strukturmerkmalen beim Spielen erleben, gezielt variieren und auf ihre Wirkung hin reflektieren		
BF 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen	Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz f – Gesundheit	
Inhaltlicher Kern: – Kleine Spiele und Pausenspiele	Inhaltliche Schwerpunkte: – Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] – Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK – eigene Spiele unter Berücksichtigung ausgewählter Strukturmerkmale (z.B. Glück, Strategie und Geschicklichkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 2.3]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK – Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK – die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1] UK	

<p style="text-align: center;">Didaktische Entscheidungen</p>	<p style="text-align: center;">Methodische Entscheidungen</p>	<p style="text-align: center;">Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe</p>	<p style="text-align: center;">Leistungsbewertung</p>
<p>Konfrontative Auseinandersetzung mit dem Kriterium „Spaß“ beim Spiel</p> <p>unterschiedlicher ausgewählter</p> <p>Ballspiele (z. B. Volleyball, Fußballtennis, Völkerball etc.)</p> <p>Differenzierte Auseinandersetzung mit dem Kriterium „Spaß“/„Spielspaß“ mit Hilfe der Strukturmerkmale „Glück“, „Strategie“ und „Geschicklichkeit“</p> <p>durch ausgewählte Spiele, in denen ein Merkmal dominiert:</p> <p>- Glück: Spiele mit hoher Zufallsrate <i>(z. B. Staffelspiele mit Würfelglück, s. L1)</i></p> <p>- Geschicklichkeit: Spiele mit hohem technisch-koord. Anspruch <i>(z.B. Staffeln mit Jonglage u. „Strafrunden“)</i></p> <p>- Strategie: Spiele mit hohem takt.-kognitivem Anspruch bzw. großer Notwendigkeit an strategischer</p>	<p>Erfahrungs- und erlebnisorientiertes Spielen</p> <p>Nutzung eines Regler-Modells (hier: „Spielspaß-Regler“ mit den Strukturmerkmalen Glück – Strategie – Geschicklichkeit)</p> <p>kooperative Arbeitsformen</p> <p>Exkurs: „Einen Football werfen“ (Experten, Erklärvideo, Stationenlernen)</p> <p>Lernaufgabe zur Entwicklung eigener oder Variation bekannter Spiele (unter Hervorhebung/Variation ausgewählter Strukturmerkmale)</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Was macht ein gutes Spiel aus?</p> <p>Was heißt „Spaß“ beim Spielen?</p> <p>Welcher Spielertyp bin ich?</p> <p>Gibt es ein Strukturmerkmal, welches für mich von besonderer Bedeutung ist?</p> <p>Warum ist „Glück“ im Spiel von besonderer Bedeutung?</p> <p>Welche Möglichkeiten bieten sich, um das „Glück“ zu beeinflussen? (z. B. durch Optimierung der Technik/Geschicklichkeit)</p>	<p>Unterrichtsbegleiten:</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angemessenes und sicherheitsbewusstes Agieren beim Spielen (BWK und MK) • Benennen von Strukturmerkmalen in unterschiedlichen Spielen und deren Variationen (SK und MK) • Kreatives Entwickeln und kriterienorientiertes Variieren von (eigenen) Spielen (SK und MK) • Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen <p>punktuell:</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration selbstentwickelter

<p>Abprache im Team (z. B. Takeshi o.ä. <i>Staffelspiele mit „geregelten“ Ballabwurfvarianten)</i></p> <p>Erleben der Veränderungen eines Spiels, wenn Merkmale durch Regeländerun- gen variiert werden</p> <p>Eigenständige Veränderung eines selbstgewählten (oder selbstentwickelten) Spiels hinsichtlich eines (selbstgewählten) Merkmals, welches hervorgehoben werden soll.</p>		<p>Welche Strukturmerkmale sind in „meinem“ Sportspiel dominant?</p> <p>Welche weiteren Merkmale kön- nen die Qualität eines Spiels beeinflussen?</p> <p>Welche weiteren Merkmale sind für „mein Spielen“ besonders bedeutsam?</p> <p>Fachbegriffe: Fairness, Teamplay, Chancengleichheit</p> <p>Zufall (als Synonym für Glück) Technik (als Synonym für Ge- schicklichkeit), Taktik (als Synonym für Strategie)</p>	<p>Spiele oder eigener Spielvariationen mit Erläuterung der domi- nierenden Strukturmerkmale (BWK, MK und SK)</p>
---	--	---	--

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 6.3
Thema des UV: „Gentlemanjonglage – mehr als eine Kaskade“ – mit selbst gewählten Alltagsgegenständen jonglieren und balancieren und dabei einen Text oder eine Musik interpretieren		
BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik /Tanz, Bewegungskünste		Inhaltsfeld: b - Bewegungsgestaltung
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> – darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> – Ausgangspunkte von Gestaltungen [b] – Variation von Bewegung [b] – Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> – eine selbstständig um- und neugestaltete künstlerische Bewegungskomposition mit oder ohne Materialien aus dem ausgewählten Bereich (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage) allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK <ul style="list-style-type: none"> – unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen – allein oder in der Gruppe - nutzen [10 MK b1] UK <ul style="list-style-type: none"> – die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen [10 UK b1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Erstellung einer Gruppenkür unter dem Aspekt der Präsentation eigener Stärken und der geschlechterheterogenen Präsentation</p> <p>Erprobung verschiedener Rhythmen mit unterschiedlichen Gegenständen</p>	<p>Erprobung und Erlernen der Bewegungen und Jonglage zunächst ohne Musik</p> <p>Steigerung der Schwierigkeit durch Hinzufügen von Musik</p> <p>Festlegung von Beurteilungskriterien durch die SuS</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Was macht eine „gute“ Gruppenkür aus? Festlegung von Kriterien</p> <p>Peer-Feedback</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Synchronität</p> <p>Raumwege</p> <p>Bewegungsfluss</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Verhalten in der Gruppe</p> <p>Kreativität</p> <p>punktuell:</p> <p>Erfüllung der Gestaltungskriterien</p> <p>Präsentation einer Gruppenkür</p>

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 2.6
Thema des UV: „Spielend lernen“ – Spiele mit konditionellen, koordinativen und kognitiven Anforderungen spielen, variieren und eigenständig weiterentwickeln		
BF 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen		Inhaltsfeld: d – Leistung
Inhaltlicher Kern: – Kleine Spiele und Pausenspiele		Inhaltliche Schwerpunkte: – Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK – lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Förderung der Konzentrationsfähigkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 2.1]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK – koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen [10 SK d3] MK UK

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Schülerorientierter Unterricht</p> <p>An den speziellen Gegebenheiten der Schule orientiert</p> <p>Selbst- und Sozialkompetenz stärken</p> <p>Die Konzentrationsfähigkeit steigern und Leistungstiefs der Kinder auffangen</p> <p>Aufforderungscharakter, sodass die Kinder selbst aktiv werden können</p> <p>Bewegungsintelligenz und Risikokompetenz fördern</p>	<p>Aktive und entspannende Bewegungspausen ermöglichen</p> <p>Immer wieder neue Gruppen und Partner schaffen</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Kriterienentwicklung für ein „gutes“ Spiel</p> <p>Kriteriengeleitete Bewertung der Spiele Anderer, konstruktives Feedback geben (z.B. Zielscheibe, Blitzlicht, etc.)</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Fitness</p> <p>Konzentration</p> <p>Teamgeist</p> <p>Risikokompetenz</p> <p>Entspannung</p> <p>Differenzierung</p> <p>Experimentierphasen</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Anstrengungsbereitschaft, Willensstärke, Motivation, Hilfsbereitschaft, Teamgeist, Reflexionsfähigkeit, Kreativität beim Finden und Suchen neuer Ideen</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <p>punktuell:</p> <p>Ein Spiel selbst entwickeln und ggf. durchführen</p>

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 9.2
Thema des UV: „Einer wird gewinnen“ – mit unterschiedlichen Partnerinnen und Partnern fair und regelkonform zweikämpfen		
BF/SB 9 Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport	Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> – Kämpfen mit- und gegeneinander 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> – Leistungsverständnis im Sport [d] – Interaktion im Sport [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> – in unterschiedlichen Zweikampfhandlungen situationsangepasst, regelgerecht und fair miteinander kämpfen [10 BWK 9.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK <ul style="list-style-type: none"> – Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] UK <ul style="list-style-type: none"> – die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Kontrollierte und regelkonforme Kampfhandlungen begünstigen</p> <p>Einfache Kampfformen anbieten (Hahnenkampf, Armdrücken, Partner umdrehen, Mini-Sumo, etc.)</p> <p>Entwicklung eines Regelwerks auf Basis von Fairness, Ängsten und gesundheitlicher Risiken</p> <p>Sicher Rollen und Fallen</p> <p>Kaiserturnier bei kleinen Kampfformen</p>	<p>Deduktive Herangehensweise, induktive Phasen (z.B. Beim Thema Sicherheit) dazwischenschieben</p> <p>Entwicklung der Regeln durch die SuS</p> <p>Vom Kämpfen in der Hocke zum Kämpfen im Stehen</p> <p>Kämpfen nach Punkten (Punkt bei Kampfunfähigkeit: Festhalten, Umklammern), Punkt bei Umdrehen im Bodenkampf, evtl.. Punkt bei Umwerfen</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Regelentwicklung für die Kämpfe</p> <p>Regelungen für eventuelle Punktevergabe</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Haltegriffe</p> <p>Drehgriffe</p> <p>Sicherheitsaspekte</p> <p>Bankstellung</p> <p>Schultergriff</p> <p>Oberarmgriff</p> <p>Haltegriff</p> <p>STOP-Regel</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Einhaltung der Regeln</p> <p>Einhaltung der Sicherheitsaspekte</p> <p>Mündliche Mitarbeit, z.B. Begründung von Regeländerungen etc.</p> <p>punktuell:</p> <p>Demonstration von Haltegriffen</p> <p>Demonstration von Drehgriffen</p> <p>Ggf. Demonstration von Würfen</p> <p>Demonstration von sicherem Fallen und Rollen</p>

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.5
Thema des UV: „Gegeneinander spielen und gewinnen wollen“ – im Volleyballspiel 3:3 regelkonform sowie individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch in einfachen Systemen angemessen spielen		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Inhaltsfeld: e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltlicher Kern: – Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)	Inhaltliche Schwerpunkte: – Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] – Interaktion im Sport [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK – in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau technisch-koordinative Fertigkeiten und taktisch-kognitive Fähigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [10 BWK 7.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK – Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a., wettkampf-spezifische Regeln kennen, taktisch an-gemessen agieren) erläutern [10 SK e1] MK – einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden [10 MK e2] UK – das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Genderaspekte) beurteilen [10 UK e1]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Ziel dieses Unterrichtsvorhabens sollte sein, die Grundtechniken des Volleyballs zu erlernen, die Spielidee/den Spielaufbau zu verstehen und durch Vereinfachungen einen Spielfluss zu erzeugen</p>	<p>Vom Miteinander zum Gegeneinander (vom 3 mit 3 zum 3 gegen 3)</p> <p>Spielen lernen durch Vereinfachungsstrategien</p> <p>Vereinfachungen der Regeln</p> <p>Vereinfachungen der Rahmenbedingungen</p> <p>Vereinfachungen der technischen Fertigkeiten</p> <p>Vereinfachungen der taktischen Fertigkeiten</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Phasenbilder</p> <p>Bewegungsbeschreibungen</p> <p>Einzel- und Gruppentaktik</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Pritschen</p> <p>Baggern</p> <p>Aufschlag</p> <p>Rotationsregeln</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Trainings- und Wettkampfvverhalten</p> <p>Anstrengungsbereitschaft, Willensstärke und Motivation</p> <p>Hilfsbereitschaft und Teamgeist</p> <p>punktuell:</p> <p>Technikdemonstration</p> <p>Demonstration einzelner Spielzüge („3 Mal spielen“)</p>

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 8

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (60 Minuten)
UV 1	„Ich mach mich fit!“ – Ausdauerndes Laufen systematisch verbessern	1.4	4
UV 2	„Vom Brennball zum Baseball“ – Softball als typisch amerikanisches Mannschaftsspiel spielen und verstehen	7.6	8
UV 3	„Felge, Kippe, Ausschleudern? Mit Sicherheit!“ – An Barren, Reck und Ringen auch schwierigere Übungen sicher turnen	5.4	8
UV 4	„So sieht das aus!?“ – die eigene Bewegungsqualität in der Ball-Ko-Robics Choreographie durch Fremdbeobachtung (Beobachtungsbogen) und Selbstbeobachtung (App) verbessern und den Nutzen unterschiedlicher Medien beim Bewegungslernen vergleichend beurteilen	6.4	11
UV 5	„Fit für die Bretter“ – Unterschiedliche Fitnessgymnastik-Programme zur gezielten Vorbereitung auf die Ski-Exkursion erproben und reflektieren	1.5	6
UV 6	„So spielt man anderswo“ – Spiele aus anderen Kulturen spielen und hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Leistungsbegriff, Partizipation, mit- und gegeneinander) analysieren und beurteilen	2.7	8
<i>UV 7*</i>	<i>„Die Post geht ab“</i> – unterschiedlich steile Pisten mit Bewegungsgeschichten und Technik sicher bewältigen	<i>8.2</i>	<i>25*</i>
UV 8	„Höher, schneller, weiter“ – einen leichtathletischen Mehrkampf individuell vorbereiten und gemeinsam durchführen	3.5	8
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:			120 UE

Stunden für die Unterrichtsvorhaben:	78 UE
Freiraum:	52 UE

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 1.4
Thema des UV: „ <i>Ich mach mich fit!</i> “ – Ausdauerndes Laufen systematisch verbessern		
BF 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfeld: d - Leistung	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> – Aerobe Ausdauerleistungsfähigkeit 	Inhaltlicher Schwerpunkt: <ul style="list-style-type: none"> – Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] – Trainingsplanung und Organisation [d] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> – eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 30 min, Schwimmen 20 min, Aerobic 30 min, Radfahren 60 min) in zwei ausgewählten Bewegungsfeldern erbringen [10 BWK 1.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben [10 SK d1] – ausgewählte Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Trainings auf grundlegendem Niveau erläutern [10 SK d2] MK <ul style="list-style-type: none"> – einen individualisierten Trainingsplan aus vorgegebenen Einzelementen zur Verbesserung einer ausgewählten motorischen Grundfähigkeit zusammenstellen [10 MK d1] – sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren [10 MK d2] UK	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Spielerische Ausdauerschulung durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Würfelstaffel b. Biathlon c. Memorylauf d. ... <p>Belastungsparameter einführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Borg-Skala b. Puls selber messen 	<p>Eingangstest ist ratsam → Beobachtung der Leistungsentwicklung</p> <p>Langfristigen Trainingsauftrag geben:</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Bsp. 2x pro Woche locker laufen gehen b. Als Gruppe mit Runtastic ein gemeinsames Laufziel setzen: z.B. Wir laufen als Klasse in einem Monat zusammen bis Ankara <p>Trainieren in kleinen Gruppen möglich → Unterhaltungen während des Laufens als Steuerung der Belastung einsetzen</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Aerober und anaerober Stoffwechsel in Grundzügen b. Borg-Skala <p>Fachbegriffe:</p> <p>s.o.</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsverhalten und Arbeitseinsatz im Gestaltungsprozess - Mitarbeit in Phasen der reflektierten Praxis - Lauftagebuch - Runtasticstatistik <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Gesundes aerobes Laufen b. Jeder soll sich richtig einschätzen <p>punktuell:</p> <p>Untergrenze der Laufzeit, mit eigenem Tempo:</p> <p>sehr gut – 50 Minuten</p> <p>gut – 45 Minuten</p> <p>befriedigend 40 Minuten</p>

			<p>ausreichend 35 Minuten</p> <p>mangelhaft 25 Minuten</p> <p>ungenügend 15 Minuten</p>
--	--	--	--

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.6
Thema des UV: „Vom Brennball zum Baseball“ – Softball als typisch amerikanisches Mannschaftsspiel spielen und verstehen		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Inhaltsfeld: e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltlicher Kern: – Weitere Sportspiele und Sportspielvariationen	Inhaltlicher Schwerpunkt: – Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK – eine Sportspielvariante (z.B. Beachvolleyball, Streetball, Floorball) oder ein alternatives Mannschafts- oder Partnerspiel (z.B. Korfball, Tschoukball, Baseball) unter Berücksichtigung der technisch-koordinativen und taktisch-kognitiven Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen [10 BWK 7.4]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK – Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK – in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen [10 MK e3] UK	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Mehrfacher und kontinuierlicher Einsatz analoger (Beobachtungsbogen und verbale Korrektur) und digitaler Medien (Video und Apps)</p> <p>à <u>Ziel</u>: Vergleich unterschiedlicher analoger und digitaler Tools und Bewertung des Nutzens</p> <p>a) im Blick auf die Entwicklung von Medienkompetenz*</p> <p>1)</p> <p>Einsatz von Tablets</p> <p>App: Video Analysis</p> <p>a. Vom bekannten Spiel zum neuen Spiel</p> <p>b. Aufgreifen der Regeln nach Digl und stückweise Abänderung / Anpassung an das neue Spiel</p>	<p>a. Kleingruppenarbeit</p> <p>b. Spielbeobachtung *</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>a. Regeln nach Digl</p> <p>b. Taktikreflexion je nach Sportart unterschiedlich</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Vgl. Diglsche Regeln</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsverhalten und Arbeitseinsatz im Gestaltungsprozess - Mitarbeit in Phasen der reflektierten Praxis <p>punktuell:</p> <p>Durchführung des Zielspiels und Beobachtung mittels Kriterien geleitetem Beobachtungsbogen</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte</p> <p>Wird mit den SuS zusammen entwickelt, kann also differieren:</p> <p>Bsp.:</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Positionsgetreues Spiel b. Mannschaftsdienliches Spiel c. Taktisches Verhalten d. Technische Sauberkeit

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 5.4
Thema des UV: „Felge, Kippe, Ausschleudern? Mit Sicherheit!“ – Am Barren, Reck und Ringen auch schwierigere Übungen sicher turnen		
BF/SB 5 Bewegungen an Geräten – Turnen	Inhaltsfeld: a – Bewegungsstruktur und Bewegenslernen	
Inhaltlicher Kern: – normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen	Inhaltliche Schwerpunkte: – Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] – Struktur und Funktion von Bewegungen [a] – Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK – turnerische Grundelemente auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau unter Berücksichtigung eines weiteren Turngeräts demonstrieren [10 BWK 5.1] – turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [10 BWK 5.4]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK – die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] – für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] MK – grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1] – unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3] UK – Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1] – den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten [10 UK a3]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Mehrfacher und kontinuierlicher Einsatz analoger (Beobachtungsbogen und verbale Korrektur) und digitaler Medien (Video und Apps)</p> <p>à <u>Ziel</u>: Vergleich unterschiedlicher analoger und digitaler Tools und Bewertung des Nutzens</p> <p>b) für den motorischen Lern- und Übungsprozess</p> <p>c) im Blick auf die Entwicklung von Medienkompetenz</p> <p>Einsatz von Tablets</p> <p>App: Video Analysis</p>	<p>a. Voraussetzungs-differenzierte Aufbauten</p> <p>b. Partnerbeobachtung (digital und analog)</p> <p>c. App Coaches Eye</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beurteilung des jeweils eingesetzten Tools mit Vor- und Nachteilen <p>sowie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vergleich der Tools im Verlauf des UVs <p>Fachbegriffe:</p> <p>Selbsteinschätzung</p> <p>Fremdeinschätzung</p> <p>Ausführungskriterien à Bewegungsqualität, Körperspannung</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsverhalten und Arbeitseinsatz im Gestaltungsprozess - Mitarbeit in Phasen der reflektierten Praxis <p>punktuell:</p> <p>auf Basis Kriterien geleiteter Beobachtungsbögen durch die Lehrkraft</p> <p>Lehrkraft bewertet die individuelle Bewegungsqualität und Lernfortschritt</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte</p> <p>à Umsetzung der formalen Vorgaben und der gemeinsam festgelegten Ausführungskriterien à mit Lerngruppe erarbeitet</p>

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 15	Nummer des UVs im BF/SB: 6.4
Thema des UV: „So sieht das aus!?“ – Die eigene Bewegungsqualität in der Ball-Ko-Robics Choreographie durch Fremdbeobachtung (analoge Medien) und Selbsteinschätzung (digitale Medien) verbessern und den Nutzen unterschiedlicher Medien beim Bewegungslernen vergleichend beurteilen		
BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik /Tanz, Bewegungskünste	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen b – Bewegungsgestaltung	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> – gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> – Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] – Variation von Bewegung [b] – Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> – eine selbstständig um- oder neugestaltete Bewegungsgestaltung ohne oder mit ausgewählten Handgeräten (Ball, Reifen, Seil, Keule oder Band) oder Alltagsmaterialien allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> – ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] MK <ul style="list-style-type: none"> – Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [10 MK b2] – kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [10 MK b3] UK <ul style="list-style-type: none"> – den Nutzen analoger und digitaler Medien zur Analyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse vergleichend beurteilen [10 UK a2] – gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen [10 UK b2] 	

<p align="center">Didaktische Entscheidungen</p>	<p align="center">Methodische Entscheidungen</p>	<p align="center">Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe</p>	<p align="center">Leistungsbewertung</p>
<p>Mehrfacher und kontinuierlicher Einsatz analoger (Beobachtungsbogen und verbale Korrektur) und digitaler Medien (Video und Apps)</p> <p>à <u>Ziel</u>: Vergleich unterschiedlicher analoger und digitaler Tools und Bewertung des Nutzens</p> <p>d) für den motorischen Lern- und Übungsprozess</p> <p>e) im Blick auf die Entwicklung von Medienkompetenz</p> <p>Einsatz von Tablets</p> <p>App: Video Analysis</p>	<p>Basischoreografie (Pflicht nach Vorgabe durch die Lehrkraft)</p> <p>eigene Gestaltung (Kür) à um- und neugestalten</p> <p>Orientierung am MKR</p> <p>eigenverantwortliches Arbeiten auch mit Tablets</p> <p>a) Stationen b) Lerntheke c) QR Code</p> <p>Feedback</p> <p>a) durch Gruppe b) durch Regisseur</p> <p>à Kriterien geleitet im Blick auf die Bewegungsqualität</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beurteilung des jeweils eingesetzten Tools mit Vor- und Nachteilen <p>sowie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vergleich der Tools im Verlauf des UVs <p>Fachbegriffe:</p> <p>Selbsteinschätzung</p> <p>Fremdeinschätzung</p> <p>Ausführungskriterien à Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsverhalten und Arbeitseinsatz im Gestaltungsprozess - Mitarbeit in Phasen der reflektierten Praxis - Dokumentation im Portfolio <p>punktuell:</p> <p>auf Basis videogestützter Auswertung und Punktevergabe innerhalb der Gruppen (Ranking + Anteil an der Gruppengestaltung) durch die Lehrkraft</p> <p>Lehrkraft bewertet die individuelle Bewegungsqualität</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte</p> <p>à Umsetzung der formalen Vorgaben und der gemeinsam festgelegten Ausführungskriterien à mit Lerngruppe erarbeitet</p>

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 1.5
Thema des UV: „Fit für die Bretter“ – Unterschiedliche Fitnessgymnastik-Programme zur gezielten Vorbereitung auf die Ski-Exkursion erproben und reflektieren		
BF 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfelder: d – Leistung f - Gesundheit	
Inhaltlicher Kern: – Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness	Inhaltliche Schwerpunkte: – Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] – Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK – ein gesund-funktionales Muskeltraining (z.B. als Zirkeltraining) unter Berücksichtigung der individuellen Belastungswahrnehmung sachgemäß durchführen [10 BWK 1.3]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK – grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben [10 SK d1] – Prinzipien einer sachgerechten allgemeinen und sportartspezifischen Vorbereitung auf sportliches Bewegen im Hinblick auf die damit verbundenen unterschiedlichen psycho-physischen Belastungen erläutern [10 SK f2] MK UK – die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d1]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> a. Erprobung von Fitness-Apps möglich b. Motorische Testverfahren mit Eingangs- und Ausgangstest möglich c. Individuellen Fortschritt beobachten d. Portfolioarbeit möglich 	<ul style="list-style-type: none"> a. Wechsel von Fitnessstationen und frontalem „Kursbetrieb“ b. Sensomotorisches Training sinnvoll c. Lifekinetik sinnvoll 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Hier können Sie die wichtigsten Reflexionsanlässe und zu vermittelnde Fachbegriffe eintragen</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Hier können Sie die wichtigsten Reflexionsanlässe und zu vermittelnde Fachbegriffe eintragen</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Arbeitsverhalten und Arbeitseinsatz im Gestaltungsprozess – Mitarbeit in Phasen der reflektierten Praxis – Technisch korrekte Ausführung einzelner Übungen – Dokumentation im Portfolio <p>punktuell:</p> <p>bewertungsfreier Raum da die technisch korrekte Umsetzung im Fokus steht</p>

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 2.7
Thema des UV: „So spielt man anderswo“ – Spiele aus anderen Kulturen spielen und hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Leistungsbegriff, Partizipation, mit- und gegeneinander) analysieren und beurteilen		
BF 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen	Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltlicher Kern: – Spiele aus anderen Kulturen	Inhaltliche Schwerpunkte: – Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] – Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] – Interaktion im Sport [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK – eigene Spiele und Spiele aus anderen Kulturen unter Berücksichtigung ausgewählter Strukturmerkmale (z.B. Glück, Strategie, Geschicklichkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 2.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK – in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen u. Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen [10 MK e3] UK – das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1] – den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Geschlechteraspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> a. Heranziehen von Schülerexperten bsp. beim Indiaka à viele SuS spielen diesen Sport bei uns b. Interessen der SuS aufgreifen 	<ul style="list-style-type: none"> a. Kleingruppenarbeit b. Spiele verändern, sodass z.B. Glück, Strategie, Geschicklichkeit im Fokus stehen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Reflexion über die Veränderung des gewählten Spiels mit Änderung der Regeln</p> <p>Fachbegriffe:</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsverhalten und Arbeitseinsatz im Gestaltungsprozess - Mitarbeit in Phasen der reflektierten Praxis <p>punktuell:</p> <p>Durchführung des Zielspiels und Beobachtung mittels Kriterien geleitetem Beobachtungsbogen</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte</p> <p>Wird mit den SuS zusammen entwickelt, kann also differieren:</p> <p>Bsp.:</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Positionsgetreues Spiel b. Mannschaftsdienliches Spiel c. Taktisches Verhalten <p>Technische Sauberkeit</p>

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 25	Nummer des UVs im BF/SB: 8.2
Thema des UV: „Die Post geht ab“ – unterschiedlich steile Pisten mit Bewegungsgeschichten und Technik sicher bewältigen St. Johann im Pongau durchgeführt. * Das UV wird im Rahmen einer 5-Tages-Skifahrt nach		
BF/SB 8 Gleiten, Fahren, Rollen - Rollsport/ Bootssport/ Wassersport	Inhaltsfeld: c – Wagnis und Verantwortung a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltlicher Kern: – Gleiten und Fahren auf Eis und Schnee	Inhaltliche Schwerpunkte: – Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen [c] – Handlungssteuerung [c]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK – sich in komplexen Anforderungssituationen unter Wahrnehmung von Material, Geschwindigkeit und Umwelt mit einem fahrenden oder rollenden oder gleitenden Sportgerät dynamisch und situationsangemessen fortbewegen [10 BWK 8.1] – gerätspezifische, technisch koordinative Fertigkeiten unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen (ästhetisch, gestalterisch, spielerisch oder wett-kampfbezogen) sicher und kontrolliert demonstrieren [10 BWK 8.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK – unterschiedliche Motive (u.a. Risiko erleben) für das Sporttreiben erläutern [10 SK c1] – die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern [10 SK c3] MK – Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden [10 MK c1] UK	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> a. SuS wählen ihren Lehrer selber b. Lerngruppen nach Stärke aufteilen c. Möglichkeit der Wechsel der Lehrer einbeziehen und reflektieren d. SuS können Gruppen aus „Leistungsgründen“ wechseln à Entscheidung trifft der jeweilige Lehrer 	<ul style="list-style-type: none"> a. Fahren in Gruppen b. Nach Möglichkeit individuell kurze Strecken unter Beobachtung und Feedback fahren c. SuS auf die Kante bringen d. Videofeedback 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Reflexion des Tages am Abend ritualisiert b. Reflexion individuell auf der Piste <p>Fachbegriffe:</p> <p>Bergski, Talski, Bergschulter, Tal- schulter, aufkanten, umkanten,...</p>	<p>Bewertungsfrei, geht bei besonders positiver Entwicklung in die Note positiv mit ein!</p>

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.5
Thema des UV: „Höher, schneller, weiter“ – einen leichtathletischen Mehrkampf individuell vorbereiten und gemeinsam durchführen		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	Inhaltsfelder: d – Leistung, e – Kooperation und Konkurrenz f – Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> – Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) – Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> – Leistungsverständnis im Sport [d] – Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] – Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> – bereits erlernte leichtathletische Disziplinen auf erweitertem technisch-kordinativen Fertigkeitenniveau ausführen [10 BWK 3.1] – einen leichtathletischen Wettkampf einzeln oder in der Gruppe unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen [10 BWK 3.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> – Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] MK <ul style="list-style-type: none"> – die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1] UK <ul style="list-style-type: none"> – den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Genderaspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2] 	

<p style="text-align: center;">Didaktische Entscheidungen</p>	<p style="text-align: center;">Methodische Entscheidungen</p>	<p style="text-align: center;">Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe</p>	<p style="text-align: center;">Leistungsbewertung</p>
<p>Mehrfacher und kontinuierlicher Einsatz analoger (Beobachtungsbogen und verbale Korrektur) und digitaler Medien (Video und Apps)</p> <p>à <u>Ziel</u>: Vergleich unterschiedlicher analoger und digitaler Tools und Bewertung des Nutzens</p> <p style="padding-left: 20px;">a) für den motorischen Lern- und Übungsprozess</p> <p style="padding-left: 20px;">b) im Blick auf die Entwicklung von Medienkompetenz</p> <p>Einsatz von Tablets</p> <p>App: Video Analysis</p> <p>Möglichkeit eines Jahrgangsstufenwettkampfs</p>	<p style="padding-left: 20px;">a. analoges und digitales Feedback der Technikdisziplinen in der Trainingsphase</p> <p style="padding-left: 20px;">b. Regelwerke entwerfen à Orientierung an offiziellen WettkampfregeIn der Disziplinen</p> <p style="padding-left: 20px;">c. Schiedsrichtertätigkeiten übernehmen</p> <p>eigenverantwortliches Arbeiten auch mit Tablets z.B. mit</p> <p style="padding-left: 20px;">a) Stationen</p> <p style="padding-left: 20px;">b) Lerntheke</p> <p style="padding-left: 20px;">c) QR Code</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Vgl. vielseitiges Feedback</p> <p>Fachbegriffe:</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsverhalten und Arbeitseinsatz im Gestaltungsprozess - Mitarbeit in Phasen der reflektierten Praxis <p>punktuell:</p> <p>gelistete Leistung zählt je nach Disziplin und Jahrgang</p>

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 9

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (60 Minuten)
UV 1	„ <i>Das kann ich (noch) nicht, aber das Tablet wird mir helfen!</i> “ – Eine neue, komplexe leichtathletische Technik als Herausforderung annehmen und mit Unterstützung digitaler Medien erlernen	3.6	12
UV 2	„ <i>Das Fitnessstudio in der Turnhalle</i> “ – Planung, Durchführung und Reflexion eines selbst erstellten Fitnesszirkels mit gesund-funktionalen Übungen	1.6	12
UV 3	„ <i>Vom Streetball zum Zielspiel</i> “ – Gruppen- und mannschaftstaktisches Verhalten unter Berücksichtigung von Fairness und Fairplay vom 3:3 auf das 5:5 übertragen und so dem Zielspiel ein Stück näher kommen	7.7	12
UV 4	„ <i>Aus dem Gleichgewicht</i> “ – unterschiedliche Partner*innen und Gegner*innen durch Techniken und Prinzipien vertrauensvoll und kontrolliert werfen und fallen lassen	9.3	12
UV 5	„ <i>Gekonnt koordinieren</i> “ – Planung und Durchführung eines vielfältigen Koordinationstrainings unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Anforderungen (u.a. Zeit-, Belastungs- und Präzisionsdruck) von sportlichen Bewegungen	1.7	12
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:			80 UE
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:			60 UE
Freiraum:			20 UE

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.6
Thema des UV: „Das kann ich (noch) nicht, aber das Tablet wird mir helfen!“ – Eine neue, komplexe leichtathletische Technik als Herausforderung annehmen und mit Unterstützung digitaler Medien erlernen		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegenslernen	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> – Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) – 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> – Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] – Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] – Struktur und Funktion von Bewegungen [a] – Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> – eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (z.B. Kugelstoßen, Hochsprung, Speer, Hürdenlauf) in der Grobform ausführen [10 BWK 3.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> – die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] – für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> – analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen [10 MK a2] UK <ul style="list-style-type: none"> – Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1] – den Nutzen analoger und digitaler Medien zur Analyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse vergleichend beurteilen [10 UK a2] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Mehrfacher und kontinuierlicher Einsatz analoger (Beobachtungsbogen und verbale Korrektur) und digitaler Medien (Video und Apps)</p> <p>à <u>Ziel</u>: Vergleich unterschiedlicher analoger und digitaler Tools und Bewertung des Nutzens</p> <p>a) für den motorischen Lern- und Übungsprozess</p> <p>b) im Blick auf die Entwicklung von Medienkompetenz</p>	<p>d. analoges und digitales Feedback der Technikdisziplinen in der Trainingsphase</p> <p>e. Regelwerke entwerfen à Orientierung an offiziellen Wettkampfgeln der Disziplinen</p> <p>f. Schiedsrichtertätigkeiten übernehmen</p> <p>eigenverantwortliches Arbeiten auch mit Tablets z.B. mit</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Vielseitiges Feedback</p> <p>Selbst- und Fremdbeobachtung</p> <p>Methodenreflexion Videoanalyse vs. Phasenbild</p> <p>Fachbegriffe:</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Arbeitsverhalten und Arbeitseinsatz im Gestaltungsprozess – Mitarbeit in Phasen der reflektierten Praxis <p>Beobachtungsschwerpunkte: UG, Einsatz, Sicherheitsrelevante Punkte, Feedbackqualität</p> <p>punktuell:</p> <p>Technische Überprüfung der Grobform der „neu“ erlernten Sportart</p>
<p>Einsatz von Tablets</p> <p>Apps, z.B. Coaches Eye oder Video Analysis</p> <p>Differenzielles Lernen – ermöglicht Individualisierung der Technik</p>	<p>d) Stationen</p> <p>e) Lerntheke</p> <p>f) QR Code</p>	<p>Sportartspezifisch zu betrachten</p> <p>Phasenstruktur der Bewegungen (Meinel)</p>	<p>Beobachtungsschwerpunkte: Orientierung an Funktionalität der Bewegungsphase, eine 1:1-Orientierung am Optimalverlauf der Bewegung mach keinen Sinn</p>

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 1.6
Thema des UV: „Das Fitnessstudio in der Turnhalle“ – Planung, Durchführung und Reflexion eines selbst erstellten Fitnesszirkels mit gesund-funktionalen Übungen		
BF 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfelder: d – Leistung, f – Gesundheit	
Inhaltlicher Kern: – Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness	Inhaltliche Schwerpunkte: – Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] – Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] – Gesundheitsverständnis und Körperbilder [f]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK – ein gesund-funktionales Muskeltraining (z.B. als Zirkeltraining) unter Berücksichtigung der individuellen Belastungswahrnehmung sachgemäß durchführen [10 BWK 1.3]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK – grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben [10 SK d1] MK – Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren [10 MK f2] UK – gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnessrends und Körperideale auch unter Genderaspekten kritisch beurteilen [10 UK f1]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Differenzierung nach Leistungsstand	Verschiedene Möglichkeiten:	Reflektierte Praxis:	unterrichtsbegleitend:
Fokussierung des Gesundheitsaspektes	Training mit dem eigenen Körpergewicht	Es ist wichtig zu wissen, was man wann, wie und warum trainiert...	Beobachtungsschwerpunkte:
Enge Theorie-Praxis-Verknüpfung	Stationstraining orientiert an Trainingsmethoden, Muskelgruppen, ...	Fachbegriffe:	Einsatz, Leistungsbereitschaft
Anatomische und Trainingsrelevante Grundlagen legen	Angebot der Differenzierung nach Leistungsmöglichkeiten	Große Muskelgruppen	punktuell:
	Ausführung vorrangig vor Leistung sehen	Trainingsmethoden	versch. Möglichkeiten: Demonstration ausgewählter Übungen (Technische Richtigkeit), sportmotorische Tests, ...
			Möglichkeit, der schriftlichen oder mündlichen Leistungsüberprüfung
			Beobachtungsschwerpunkte

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.7
Thema des UV: „Vom Streetball zum Zielspiel“ – Gruppen- und mannschaftstaktisches Verhalten unter Berücksichtigung von Fairness und Fairplay vom 3:3 auf das 5:5 übertragen und so dem Zielspiel ein Stück näher kommen		
BF/SB 7 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen		Inhaltsfeld: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltlicher Kern: – Mannschaftsspiele (Basketball , Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)		Inhaltliche Schwerpunkte: – Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] – Interaktion im Sport [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK – in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau technisch-koordinative Fertigkeiten und taktisch-kognitive Fähigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [10 BWK 7.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK – Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK – Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] UK – das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Leistungsheterogene Gruppen mit leistungshomogenen Gruppen wechseln – Lernen und Lehren der SuS durch Gruppenstruktur	Orientierung an: z.B. genetischem Lernen MÜR	Reflektierte Praxis: Spielbeobachtung Regelanwendung	unterrichtsbegleitend: Beobachtungsschwerpunkte: Einsatz, Regeleinhaltung
Vom 2:1 zum 2:2	Spielgemäßes Konzept		punktuell: Beobachtungsschwerpunkte
Regelfestlegung durch die SuS im Sinne des Fairnessgedankens	Wechsel von Pick&Roll und Give&Go üben und im Spiel immer wieder anwenden	Fachbegriffe: Pick&Roll, Give&Go	Spielsituation (Anwendung von Taktiken und Techniken) Demonstration von Pick&Roll, Give&Go

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 9.3
Thema des UV: „Aus dem Gleichgewicht“ – unterschiedliche Partnerinnen und Partnern und Gegnerinnen und Gegnern durch Techniken und Prinzipien vertrauensvoll und kontrolliert werfen und fallen lassen		
BF/SB 9 Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungenlernen d - Leistung
Inhaltlicher Kern: – Kämpfen mit- und gegeneinander		Inhaltliche Schwerpunkte: – Struktur und Funktion von Bewegungen [a] – Leistungsverständnis im Sport [d]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK – grundlegende, normgebundene, technisch-koordinative Fertigkeiten (z. B. Halte-griffe und Befreiungen, Falltechniken und kontrolliertes Werfen) und taktisch- kognitive Fähigkeiten (z. B. Kontern, Kombinieren, Fintieren) beim Ringen und Kämpfen im Stand und am Boden anwenden [10 BWK 9.1] – in unterschiedlichen Zweikampfhandlungen situationsangepasst, regelgerecht und fair miteinander kämpfen [10 BWK 9.2]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK – für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] MK UK – den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Genderaspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Sicherheit thematisieren	Geschlechtertrennung thematisieren	Reflektierte Praxis:	unterrichtsbegleitend:
Insbes. Kleidung, Griffe und Hebel	Rituale einführen	Sicherheit, Bewegungsbeschreibung der Techniken, Differenzierung zwischen „Angreifer“ und „Verteidiger“	Beobachtungsschwerpunkte:
Evtl. Einsatz von Experten aus der Schülerschaft oder extern	Stationsarbeit		Sicherheit
https://www.fachseminar-sport.com/Dokumente/Handreichungen/Kaempfen%20im%20Sportunterricht.pdf	Hilfen durch Materialdifferenzierung anbieten vgl. pdf	Fachbegriffe:	Fairness
oder		Vgl. pdf	Regel Einhaltung
Showkampf - Choreografie			punktuell:
			Beobachtungsschwerpunkte
			Demonstration von Techniken, Showkampf etc.
			Schriftliche Überprüfung möglich

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 1.7
Thema des UV: „Gekonnt koordinieren“ – Planung und Durchführung eines vielfältigen Koordinationstrainings unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Anforderungen (u.a. Zeit-, Belastungs- und Präzisionsdruck) von sportlichen Bewegungen		
BF 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslerne d – Leistung	
Inhaltlicher Kern: – Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness	Inhaltliche Schwerpunkte: – Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] – Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK – ein Koordinationstraining unter Berücksichtigung unterschiedlicher Anforderungssituationen sachgemäß durchführen [10 BWK 1.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK – koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen [10 SK d3] MK – grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1] UK	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbe- griffe	Leistungsbewertung
KAR-Modell einführen	SuS können Informations- anforderungen selbst be- einflussen	Reflektierte Praxis:	unterrichtsbegleitend:
Praktische Umsetzung an einer ausgewählten Sportart, z.B. Volleyball, Basketball, Tischtennis, ...	SuS können selbst das Spiel verfremden und z.B. in Gruppen gegenseitig vorstellen (Gruppen nach: visuell, akustisch, taktil, ...) aufteilen	KAR	Beobachtungsschwer- punkte:
Handschuhe	Einsatz von Life-Kinetik zu Verbesserung der all- gemeinen Koordination	Fachbegriffe:	UG, Einsatz
Brillen	Einsatz von Life-Kinetik zu Verbesserung der all- gemeinen Koordination	KAR	punktuell:
Ohropax	Einsatz von Life-Kinetik zu Verbesserung der all- gemeinen Koordination	KAR	Beobachtungsschwer- punkte
...	Einsatz von Life-Kinetik zu Verbesserung der all- gemeinen Koordination	KAR	Bei GA das Vorstellen der jeweiligen Aufgabe
Druckbedingungen varia- bel verändern	Einsatz von Life-Kinetik zu Verbesserung der all- gemeinen Koordination	KAR	Schriftl. Oder mündliche Leistungsüberprüfung denkbar

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 10

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	„ Gib mir das Ei “ – Flag-Football als körperloses Endzonenspiel unter Berücksichtigung der besonderen taktischen Herausforderungen und der Möglichkeiten der geschlechterübergreifenden Partizipation kennen lernen	7.8	12
UV 2	„ Mit Choreographen und Kameras “ – unterschiedliche Battle Situationen im Hip-Hop durch Veränderung von Aufstellungsformen, Raumwegen und Raumebenen darstellen und die Wirkung auf den Zuschauer beurteilen	6.5	12
UV 3	„ Ausdauertraining geht auch in der Muckibude “ – ausgewählte Ausdauertrainingstrainingsformen aus dem Fitnessstudio unter Berücksichtigung von Fitnesstrends und Gesundheitsaspekten durchführen	1.8	12
UV 4	„ Unser Run! “ – Eine spannende turnerische Partnergestaltung an einer Hindernisbahn entwickeln und präsentieren	5.5	12
UV 5	„ Unser Fünfkampf “ – einen alternativen leichtathletischen Wettkampf in 5 Disziplinen planen, durchführen und auswerten	3.7	12
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:			80 UE
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:			60 UE
Freiraum:			20 UE

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.8
Thema des UV: „Gib mir das Ei“ – Flag-Football als körperloses Endzonenspiel unter Berücksichtigung der besonderen taktischen Herausforderungen und der Möglichkeiten der geschlechterübergreifenden Partizipation kennen lernen		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltlicher Kern: – Weitere Sportspiele und Sportspielvarianten	Inhaltliche Schwerpunkte: – Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] – Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK – ein Endzonenspiel (z.B. Ultimate Frisbee, Rugby, Flag-Football) unter Berücksichtigung der technisch-koordinativen und taktisch-kognitiven Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen [10 BWK 7.3]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK – Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK – einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden [10 MK e2] UK – die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen auch unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Genderaspekte) kritisch reflektieren [10 UK d1]	

**Didaktische
Entscheidungen**

Hier können Sie die didaktische Grundidee Ihres UVs eintragen!

**Methodische
Entscheidungen**

Hier können Sie Aufgabentypen, Methoden selbstständigen Arbeitens etc. eintragen!

**Themen reflektierter
Praxis und Fachbegriffe**

Reflektierte Praxis:

Hier können Sie die wichtigsten Reflexionsanlässe und zu vermittelnde Fachbegriffe eintragen

Fachbegriffe:

Hier können Sie die wichtigsten Reflexionsanlässe und zu vermittelnde Fachbegriffe eintragen

Leistungsbewertung

unterrichtsbegleitend:

Hier können Sie die vereinbarten Überprüfungsformen sowie Kriterien und Beobachtungsschwerpunkte zur Leistungsbewertung eintragen

Beobachtungsschwerpunkte:

punktuell:

Hier können Sie die vereinbarten Überprüfungsformen sowie Kriterien und Beobachtungsschwerpunkte zur Leistungsbewertung eintragen

Beobachtungsschwerpunkte

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 6.5
Thema des UV: „Mit Choreographen und Kameras“ – unterschiedliche Battle Situationen im Hip-Hop durch Veränderung von Aufstellungsformen, Raumwegen und Raumebenen darstellen und die Wirkung auf den Zuschauer beurteilen		
BF 6/SB Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik /Tanz, Bewegungskünste		Inhaltsfeld: b - Bewegungsgestaltung
Inhaltlicher Kern: – Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung		Inhaltliche Schwerpunkte: – Variation von Bewegung [b] – Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK – eine selbstständig um- und neugestaltete tänzerische Komposition einer ausgewählten Tanzrichtung (z.B. Hip-Hop , Jazztanz, Jumpstyle) allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.2]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK – ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] – das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben [10 SK b2] MK – Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [10 MK b2] UK – komplexere gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen [10 UK b2]

**Didaktische
Entscheidungen**

Hier können Sie die didaktische Grundidee Ihres UVs eintragen!

**Methodische
Entscheidungen**

Hier können Sie Aufgabentypen, Methoden selbstständigen Arbeitens etc. eintragen!

**Themen reflektierter
Praxis und Fachbegriffe**

Reflektierte Praxis:

Hier können Sie die wichtigsten Reflexionsanlässe und zu vermittelnde Fachbegriffe eintragen

Fachbegriffe:

Hier können Sie die wichtigsten Reflexionsanlässe und zu vermittelnde Fachbegriffe eintragen

Leistungsbewertung

unterrichtsbegleitend:

Hier können Sie die vereinbarten Überprüfungsformen sowie Kriterien und Beobachtungsschwerpunkte zur Leistungsbewertung eintragen

Beobachtungsschwerpunkte:

punktuell:

Hier können Sie die vereinbarten Überprüfungsformen sowie Kriterien und Beobachtungsschwerpunkte zur Leistungsbewertung eintragen

Beobachtungsschwerpunkte

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 1.8
Thema des UV: „Ausdauertraining geht auch in der Muckibude“ – ausgewählte Ausdauertrainingstrainingsformen aus dem Fitnessstudio unter Berücksichtigung von Fitnesstrends und Gesundheitsaspekten durchführen		
BF 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfeld: f – Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> - Allgemeines und spezielles Aufwärmen - Aerobe Ausdauerfähigkeit 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] - Gesundheitsverständnis und Körperbilder [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> - sich funktional und wahrnehmungsorientiert – allgemein und sportartspezifisch – aufwärmen [10 BWK 1.1] - eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 30 min, Schwimmen 20 min, Aerobic 30 min, Radfahren 60 min) in zwei ausgewählten Bewegungsfeldern erbringen [10 BWK 1.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> - Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit und das psycho-physische Wohlbefinden beschreiben [10 SK f1] - Prinzipien einer sachgerechten allgemeinen und sportartspezifischen Vorbereitung auf sportliches Bewegen im Hinblick auf die damit verbundenen unterschiedlichen psycho-physischen Belastungen erläutern [10 SK f2] MK UK <ul style="list-style-type: none"> - gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale auch unter Genderaspekten kritisch beurteilen [10 UK f1] 	

**Didaktische
Entscheidungen**

Hier können Sie die didaktische Grundidee Ihres UVs eintragen!

**Methodische
Entscheidungen**

Hier können Sie Aufgabentypen, Methoden selbstständigen Arbeitens etc. eintragen!

**Themen reflektierter
Praxis und Fachbegriffe**

Reflektierte Praxis:

Hier können Sie die wichtigsten Reflexionsanlässe und zu vermittelnde Fachbegriffe eintragen

Fachbegriffe:

Hier können Sie die wichtigsten Reflexionsanlässe und zu vermittelnde Fachbegriffe eintragen

Leistungsbewertung

unterrichtsbegleitend:

Hier können Sie die vereinbarten Überprüfungsformen sowie Kriterien und Beobachtungsschwerpunkte zur Leistungsbewertung eintragen

Beobachtungsschwerpunkte:

punktuell:

Hier können Sie die vereinbarten Überprüfungsformen sowie Kriterien und Beobachtungsschwerpunkte zur Leistungsbewertung eintragen

Beobachtungsschwerpunkte

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 5.5
Thema des UV: „Unser Run!“ – Eine spannende turnerische Partnergestaltung an einer Hindernisbahn entwickeln und präsentieren		
BF/SB 5 Bewegen an Geräten – Turnen	Inhaltsfelder: b – Bewegungsgestaltung c – Wagnis und Verantwortung	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> – normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen – normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> – Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] – Ausgangspunkte von Gestaltungen [b] – Handlungssteuerung [c] – Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen [c] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> – turnerische Grundelemente auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau unter Berücksichtigung eines weiteren Turngeräts demonstrieren [10 BWK 5.1] – turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [10 BWK 5.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> – unterschiedliche Motive (u.a. Risiko erleben) für das Sporttreiben erläutern [10 SK c1] – emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben [10 SK c2] – die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern [10 SK c3] MK <ul style="list-style-type: none"> – unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen – allein oder in der Gruppe – nutzen [10 MK b1] – Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden [10 MK c1] – Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern [10 MK c2] UK <ul style="list-style-type: none"> – komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden [10 UK c1] 	

**Didaktische
Entscheidungen**

Hier können Sie die didaktische Grundidee Ihres UVs eintragen!

**Methodische
Entscheidungen**

Hier können Sie Aufgabentypen, Methoden selbstständigen Arbeitens etc. eintragen!

**Themen reflektierter
Praxis und Fachbegriffe**

Reflektierte Praxis:

Hier können Sie die wichtigsten Reflexionsanlässe und zu vermittelnde Fachbegriffe eintragen

Fachbegriffe:

Hier können Sie die wichtigsten Reflexionsanlässe und zu vermittelnde Fachbegriffe eintragen

Leistungsbewertung

unterrichtsbegleitend:

Hier können Sie die vereinbarten Überprüfungsformen sowie Kriterien und Beobachtungsschwerpunkte zur Leistungsbewertung eintragen

Beobachtungsschwerpunkte:

punktuell:

Hier können Sie die vereinbarten Überprüfungsformen sowie Kriterien und Beobachtungsschwerpunkte zur Leistungsbewertung eintragen

Beobachtungsschwerpunkte

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.7
Thema des UV: „Unser Fünfkampf“ – einen alternativen leichtathletischen Wettkampf in 5 Disziplinen planen, durchführen und auswerten		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik		Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltlicher Kern: – Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe		Inhaltliche Schwerpunkte: – Leistungsverständnis im Sport [d] – Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK – alternative leichtathletische Wettbewerbe (z.B. Orientierungslauf, Geocaching, Relativwettkämpfe, historische Disziplinen) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielrichtungen durchführen [10 BWK 3.4]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK – Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK – Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] UK – den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Genderaspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2]

**Didaktische
Entscheidungen**

Hier können Sie die didaktische Grundidee Ihres UVs eintragen!

**Methodische
Entscheidungen**

Hier können Sie Aufgabentypen, Methoden selbstständigen Arbeitens etc. eintragen!

**Themen reflektierter
Praxis und Fachbegriffe**

Reflektierte Praxis:

Hier können Sie die wichtigsten Reflexionsanlässe und zu vermittelnde Fachbegriffe eintragen

Fachbegriffe:

Hier können Sie die wichtigsten Reflexionsanlässe und zu vermittelnde Fachbegriffe eintragen

Leistungsbewertung

unterrichtsbegleitend:

Hier können Sie die vereinbarten Überprüfungsformen sowie Kriterien und Beobachtungsschwerpunkte zur Leistungsbewertung eintragen

Beobachtungsschwerpunkte:

punktuell:

Hier können Sie die vereinbarten Überprüfungsformen sowie Kriterien und Beobachtungsschwerpunkte zur Leistungsbewertung eintragen

Beobachtungsschwerpunkte

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich einer Grundhaltung, die von Freundlichkeit, Respekt und gegenseitiger Wertschätzung aller Beteiligten geprägt ist.

Unsere Schule und so auch die Fachkonferenz Sport bekennen sich zu den Kriterien einer guten Schule und guten Unterrichts, wie sie im Referenzrahmen für Schulqualität entfaltet werden. Dabei sind insbesondere die Qualitätsaussagen im Inhaltsbereich *Lehren und Lernen* für die Gestaltung des Unterrichts in allen Fächern unserer Schule leitend.

Um diesen Ansprüchen auch im Sportunterricht gerecht werden zu können, orientieren wir uns an den u.a. dort formulierten Merkmalen kompetenzorientierten Unterrichts:

Stärkenorientierung

„Alle unsere Schülerinnen und Schüler können etwas, niemand kann alles und keiner kann nichts.“¹

- In der Unterrichtsgestaltung steht nicht die Aufarbeitung möglicher Defizite im Fokus, sondern es gilt an bereits vorhandene und verfügbare Ressourcen und Stärken anzuknüpfen und diese auszubauen.
- Wir ermöglichen Selbstwirksamkeitserlebnisse und -erfahrungen, die wiederum die Motivation fördern sowie das Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl positiv beeinflussen.
- „Aus Fehlern lernt man“ – Beim Erarbeiten und Üben bieten fehlerhafte Arbeitsergebnisse willkommene Lernanlässe und fördern den Erkenntnisgewinn aller Beteiligten.

Individualisierung

- Durch geeignete diagnostische Maßnahmen ermitteln wir Lernstände und Lernvoraussetzungen möglichst präzise, z.B. mit kriteriengeleiteten Beobachtungen, motorischen Tests, Fremd- und Selbsteinschätzungsbögen, diagnostischen Gesprächen (auch zur Einschätzung von Lernhintergründen) und ggf. Förderplänen.
- Darauf aufbauend gestalten wir – im Hinblick auf konkretisierte Lernziele, Lernzeiten und Lernwege – passgenau differenzierte Lernangebote, z.B. in Form von Stationenlernen (um unterschiedliche Lernwege und/oder -zeiten zu ermöglichen), Lerntheken, Einsatz von Hilfekarten, differenzierter GA und ziel- und methodendifferenzierter Partnerarbeit.

Selbststeuerung

- Unsere Schülerinnen und Schülern werden zunehmend in Entscheidungen und die Gestaltung ihrer Lernprozesse eingebunden. Sie sollen ihre konkreten (Teil-) Lernziele sowie individuell sinnvolle Lernwege und Lernzeiten angemessen mitbestimmen und nutzen.
- Wir vermitteln unseren Schülerinnen und Schülern geeignete Lernstrategien, die sie im Wissen um ihre eigenen Stärken systematisch für ihr Lernen nutzen und weiterentwickeln.
- Wir entwickeln gemeinsam Kriterien und bieten geeignete Diagnoseinstrumente, damit unsere Schülerinnen und Schülern ihren Lernstand und ihren Lernerfolg selbständig erkennen können.

¹ nach Jan-Hendrik Olbertz, Erziehungswissenschaftler und Präsident der Humboldt-Universität Berlin; Beitrag in der FAZ vom 14.05.2009

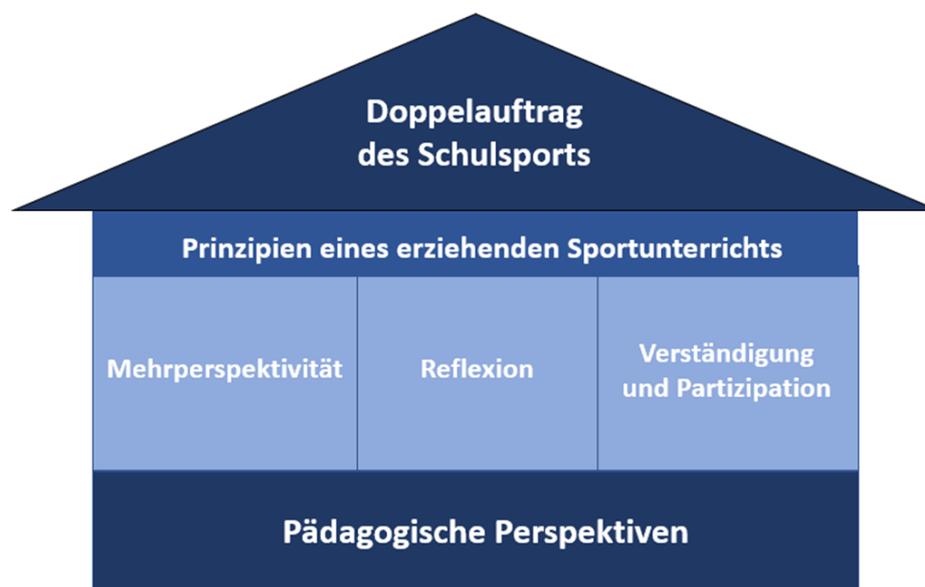
Problemorientierung

- Unser Sportunterricht ist geprägt von der Auseinandersetzung unserer Schülerinnen und Schülern mit sinnhaften und herausfordernden Problem- oder Fragestellungen, deren Ausgangspunkt sich an der Lebenswelt der Schülerinnen und Schülern orientiert.
- Die damit verbundenen sportlichen Anforderungen sind möglichst passgenau und sachgerecht, d.h. sie sind überschaubar und bewältigbar, stellen aber dennoch eine Herausforderung dar.
- Der Aufforderungscharakter der Aufgabe motiviert die Schülerinnen und Schülern oder macht sie neugierig, weil sie darin Möglichkeiten zur Entwicklung ihrer eigenen Bewegungspraxis erkennen können.

Sportunterricht hat das Ziel, eine umfassende Handlungskompetenz in Bewegung, Spiel und Sport systematisch zu entwickeln und zu fördern. Die vor diesem Hintergrund im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzerwartungen stellen die beobachtbaren fachlichen Anforderungen und überprüfbaren Lernergebnisse dar, die im Sportunterricht unserer Schule vollständig und umfassend angebahnt und entwickelt werden.

Pädagogisch leitend ist für die Fachkonferenz dabei der in den Rahmenvorgaben für den Schulsport formulierte **Doppelauftrag für den Schulsport**: Entwicklungsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport und Erschließung der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur.

Auf Basis der pädagogischen Perspektiven folgen wir somit den Prinzipien eines erziehenden Sportunterrichts.



Mehrperspektivität

Unter den sechs Pädagogischen Perspektiven thematisieren wir in unserem Sportunterricht unterschiedliche Sinngebungen sportlicher Aktivitäten.

Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern in unserem Sportunterricht vielfältige Möglichkeiten, ...

- unterschiedliche Sinngelungen im sportlichen Handeln über die Pädagogischen Perspektiven zu erleben, damit sie unterschiedliche Zugänge zu sportlichem Handeln reflektieren und auch mögliche Ambivalenzen erkennen und deuten können,
- unterschiedliche oder auch konkurrierende Blickrichtungen auf ein und denselben Sportbereich (z.B. Inhaltsfeld Gesundheit und/oder Leistung im Bereich Ausdauer) zu erleben, damit sie erfahren und reflektieren können, wie das Erleben von Bewegung, Spiel und Sport durch unterschiedliche Sinngelungen und Zielsetzungen verändert werden kann,
- die in sportlichen Tätigkeiten liegenden Ambivalenzen (z.B. Körperbilder, Fitnessideale) zu thematisieren, damit mögliche Widersprüchlichkeiten zwischen der Sinn-Suche der Heranwachsenden und der Zielvorstellung der Lehrerinnen und Lehrer, zwischen Gegenwartserfüllung und Zukunftsorientierung reflektiert und bewusst werden können und
- Bewegungsfreude im sportlichen Handeln zu erfahren, damit sportliche Aktivität vielfältig positiv erlebt und sinnerfülltes Sporttreiben als Möglichkeit zur Steigerung der eigenen Lebensqualität und des eigenen Wohlbefindens – auch über die Schulzeit hinaus – nachhaltig angebahnt werden kann.

Reflexion

Unser Sportunterricht strebt einen möglichst hohen Anteil aktiver Bewegungslernzeit an. Dies impliziert zahlreiche und vielfältige Situationen, ...

- Bewegungserleben zu reflektieren, damit Bewegungserfahrungen – im Sinne reflektierter Praxis – ausgetauscht, bewusst gemacht und systematisch aufgearbeitet werden können,
- sowohl retrospektiv – nachdenkend auf sportliches Handeln zurückschauend – als auch prospektiv – vordenkend sportliches Handeln entwerfend – oder auch introspektiv – mitdenkend eine aktuell erlebte Praxis aufmerksam bewusst machend – damit das „Reflektieren“ und das „Praktizieren“ stets eng miteinander verbunden sind,
- fachliche Kenntnisse und Zusammenhänge im konkret erlebten Bewegungshandeln zu entdecken, dorthin wieder zurückzuführen und für die eigene Bewegungspraxis zu nutzen, damit die sportliche Handlungsfähigkeit systematisch und gezielt entwickelt werden kann und
- im konkret erlebten sportlichen Handeln entstandene Lernanlässe oder Frage- und Problemstellungen zu thematisieren, damit Schülerinnen und Schülern die erfahrene Sportwirklichkeit deuten können und auch erkennen, dass die Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur veränderbar ist, d. h. auch grundsätzlich anders sein und gestaltet werden kann.

Partizipation und Verständigung

Grundlegend für unseren Sportunterricht ist die umfassende und gleichberechtigte Teilhabe aller Schülerinnen und Schülern unserer Schule.

Dabei ist uns sehr wichtig, dass ...

- wir ausgehend von den vielfältigen, individuellen Dispositionen und Vorerfahrungen, unterschiedliche und differenzierte Bewegungs- und Lernangebote für alle Schülerinnen und Schülern gestalten, damit sowohl sportlich leistungsstärkere als auch leistungsschwächere, bewegungsfreudige als auch eher bewegungsunwillige Schülerinnen und Schülern gemäß ihrer individuellen Potentiale gefördert werden können,

- wir die Vorgaben des Lehrplans und unsere Leistungserwartungen mit den Vorstellungen und Erwartungen unserer Schülerinnen und Schülern im Rahmen unseres Gestaltungsspielraumes transparent zusammenführen, damit Unterricht zielorientiert geplant und gemeinschaftlich inszeniert werden kann und
- wir Anforderungen und Aufgabenstellungen mit kooperativen Arbeitsformen verbinden, damit Schülerinnen und Schülern viel Raum zum selbstständigen und selbstgesteuerten Arbeiten finden können.

Die Fachkonferenz Sport hat sich im Sinne der Qualitätsentwicklung und -sicherung dazu entschieden, gemeinsam erarbeitete grundlegende didaktische und methodische Entscheidungen sowie die Vereinbarungen zur Leistungsbewertung zu jedem Unterrichtsvorhaben auf den Rückseiten der UV-Karten darzustellen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Unsere Fachkonferenz Sport vereinbart ihr **Konzept zur Leistungsbewertung** auf der Grundlage des KLP Sport für die Sekundarstufe I und konkretisiert Anforderungen und Kriterien in den gemeinsam geplanten UV der einzelnen Jahrgangsstufen. Damit schaffen wir innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz der Bewertung wie auch eine Vergleichbarkeit der Anforderungen.

Die Leistungsbeurteilung orientiert sich dabei am spezifischen Lernvermögen unserer Schülerinnen und Schülern und an den im Lehrplan ausgewiesenen Kompetenzerwartungen mit den jeweils beschriebenen Zielsetzungen eines Unterrichtsvorhabens (UV-Kartenvorderseite). Neben den punktuellen Leistungen am Ende eines UVs berücksichtigen wir insbesondere auch die unterrichtsbegleitenden Prozesse und die dort gezeigten Leistungen (UV-Kartenrückseite).

Unser Leistungskonzept ist einem pädagogischen Leistungsverständnis verpflichtet und berücksichtigt das individuelle Leistungsvermögen und den individuellen Lernfortschritt angemessen. Wir begleiten Schülerinnen und Schülern jederzeit mit individuellem Feedback hinsichtlich ihres Leistungsstandes und entwickeln gemeinsam allgemeine und fachmethodische Lernstrategien.

Zu Beginn des Schuljahres machen wir unsere Schülerinnen und Schülern mit den Leistungsanforderungen des Sportunterrichts in der jeweiligen Jahrgangsstufe vertraut. Jede Sportlehrkraft schafft Transparenz, indem sie einen Überblick über die anstehenden Unterrichtsvorhaben gibt. In diesem Kontext legt sie auch die mit den einzelnen UV verknüpften Anforderungen sowie die allgemeinen Grundsätze der Leistungsbewertung offen.

Die Mitglieder der Fachkonferenz Sport verpflichten sich dementsprechend,

- die hier dargelegten Prinzipien der Leistungsbewertung umzusetzen,
- den Schülerinnen und Schülern die Kriterien zur Leistungsbewertung in jedem Unterrichtsvorhaben transparent zu machen und
- die individuelle Lernentwicklung unter Beachtung fachmethodischer Lernstrategien zu berücksichtigen.

I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Die von Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen im Fach Sport der Sekundarstufe I werden dem Beurteilungsbereich „*Sonstige Leistungen im Unterricht*“ zugeordnet. Dabei handelt es sich im Einzelnen um sportpraktisches Handeln sowie mündliche und schriftliche Beiträge, die hinsichtlich ihrer Qualität, Quantität und Kontinuität erfasst und beurteilt werden.

Die Leistungsbewertung bezieht sich sowohl in der Erprobungsstufe wie auch im weiteren Laufe der Sekundarstufe I jeweils auf **alle** Bewegungsfelder und Sportbereiche. Dabei weist die Partitur unserer Schule die Verteilung der Unterrichtsvorhaben in den einzelnen Jahrgangsstufen aus. Die Länge der einzelnen UV ist abhängig von der Anzahl und Komplexität der einzelnen Kompetenzerwartungen, was wiederum die Gewichtung der einzelnen UV im Gesamtkontext der Leistungsbeurteilung beeinflusst.

Bewertung unter Berücksichtigung aller Kompetenzbereiche

Der Sportunterricht in der Sekundarstufe I ist dem Unterrichtsprinzip der reflektierten Praxis verpflichtet. Deshalb ist der Bereich Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz jeweils Grundlage und Ausgangspunkt für die Entfaltung der Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz.

- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz** (BWK) beziehen sich auf psycho-physische, technisch-koordinative, taktisch-kognitive sowie ästhetisch-gestalterische Fertigkeiten und Fähigkeiten in den verschiedenen Bewegungsfeldern und Sportbereichen.
- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Sachkompetenz** (SK) umfassen das Einbringen grundlegenden Wissens in den Bereichen Bewegung, Spiel und Sport. Von zentraler Bedeutung für die Realisierung des eigenen sportlichen Handelns und für sportliches Handeln im sozialen Kontext ist es, über Sachkenntnisse aus den unterschiedlichen Sinnggebungsbereichen des Sports zu verfügen und dieses Wissen situationsangemessen anwenden zu können.
- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Methodenkompetenz** (MK) beziehen sich auf methodisch-strategische wie auch sozial-kommunikative Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens allein und in der Gruppe. Es geht insbesondere darum, sich systematisch mit Aufgaben aus den Bereichen sportlichen Handelns auseinanderzusetzen und zunehmend eigenverantwortlich angemessene Lösungswege sowie Handlungspläne zu entwerfen.
- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Urteilskompetenz** (UK) sind eng verknüpft mit Leistungen in allen anderen Kompetenzbereichen. Sie umfassen eine kritische Auseinandersetzung mit dem erarbeiteten fachlichen und methodischen Hintergrundwissen und der erlebten sportlichen Wirklichkeit, wobei das kriteriengeleitete Beurteilen im Mittelpunkt steht.

Bewertung vor dem Hintergrund sportbezogener Verhaltensdimensionen

Folgende Aspekte sportbezogenen Verhaltens werden vor dem Hintergrund des thematischen Zusammenhangs für die Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt:

- Die selbstständige Mitgestaltung und Organisation von Rahmenbedingungen spielt im Sportunterricht eine bedeutsame Rolle. Leistungen in diesem Bereich berücksichtigen das sichere und umsichtige Herichten von Spielflächen, den verantwortungsvollen Umgang mit Geräten, das Übernehmen von Aufgaben sowie auch die eigenständige Vorbereitung auf den Unterricht.

- Die individuelle Anstrengungsbereitschaft ist wichtig. Im Wesentlichen bezieht sie sich auf die Bereitschaft, im Unterricht engagiert und motiviert mitzuarbeiten sowie auch in Arbeits- und Übungsphasen intensiv, konzentriert und beständig mit den geforderten Aufgabenstellungen auseinanderzusetzen. Gelegentlich (z.B. beim ausdauernden Laufen) bedeutet Anstrengungsbereitschaft aber auch, selbstständig und eigenverantwortlich die eigene psycho-physische Leistungsfähigkeit kontinuierlich und vertieft auch außerhalb des Unterrichts zu verbessern und zu erhalten, um langfristig erfolgreich mitarbeiten zu können.
- Fairness, Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit zeigen sich im jeweiligen Unterrichtsvorhaben im fairen Umgang miteinander, in der Bereitschaft eigene, auch berechnete, Interessen zurückzustellen sowie in allen Gruppen und Mannschaften konstruktiv mitzuarbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen. Diese beinhaltet auch das Vereinbaren und Einhalten von Regeln und das Verteilen und Einnehmen von Rollen.

II. Formen der Leistungsüberprüfung

In unserem Leistungskonzept ist eine Vielfalt von Möglichkeiten zur Leistungsüberprüfung vorgesehen. Alle Formen der Leistungsbewertung im Sportunterricht bieten zum einen den Schülerinnen und Schülern differenzierte individuelle Rückmeldungen über das Erreichen von Zielsetzungen und ermöglichen zum anderen den Lehrkräften, Konsequenzen für das weitere pädagogische Handeln im Unterricht abzuleiten.

Unsere Fachschaft Sport vereinbart verbindliche Formen der Leistungsbewertung. Dabei beziehen sich die Lernerfolgsüberprüfungen (allein und/oder in der Gruppe) auf alle **vier Kompetenzbereiche** gemäß dem Kernlehrplan Sport der Sekundarstufe I.

Die Lernerfolgsüberprüfungen (prozess- und produktbezogen) beziehen sich sowohl auf das **sportpraktische Handeln** in Form von

- qualitativ bewertbaren sportpraktischen Bewegungshandlungen (z.B. Aufwärmen, Spielhandlungen, Turniere, Demonstration taktisch-kognitiver Fähigkeiten und technisch-koordinativer Fertigkeiten),
- qualitativ bewertbaren sportbezogenen Darstellungsleistungen (z.B. Präsentationen, Choreografien) und
- sportmotorischen Testverfahren zur Überprüfung quantitativ messbarer Leistungen (z.B. Fitness- und Ausdauer-tests)

als auch auf **weitere Beiträge im Unterricht** und hier besonders auf

- Beiträge zum Unterricht **in der reflektierten Praxis** (u.a. Qualität der Beiträge, Kontinuität der Beiträge, sachliche Richtigkeit, angemessene Verwendung der Fachsprache, Darstellungskompetenz, Komplexität/Grad der Abstraktion, Differenziertheit der Reflexion),
- zielgerichtetes und kooperatives Handeln in Übungs- und Spielsituationen,
- Formen des selbstständigen und eigenverantwortlichen Arbeitens

und schließlich in einzelnen UV auf **Beiträge** in Form von

- Lern- und Trainingstagebüchern, Portfolios (z.B. Dokumentation des eigenen Trainings),

- Visualisierungen sportfachlicher Überlegungen und Erkenntnisse (z.B. Tafelbilder),
- Referaten und
- Hausaufgaben, schriftlichen Übungen und Protokolle.

Welche Formen der Leistungsbewertung in den einzelnen Unterrichtsvorhaben besonders relevant werden, ist durch die Aussagen zur Leistungsbewertung auf den Rückseiten der UV-Karten festgelegt.

Bei den konkret ausgearbeiteten UV sind Anlagen zur Leistungsbewertung auf konkretisiertem Niveau (u.a. Leistungstabellen) angehängt und in der Schulcloud abgelegt. Die Fachschaft Sport unserer Schule nimmt sich vor, die Konkretisierung der einzelnen UV im Verlaufe der nächsten Schuljahre immer weiter fortzuführen bzw. nach der Evaluation von den Kollegen jeweils jahrgangsstufenbezogen zu optimieren.

Außerunterrichtliche Leistungen im Schulsport – wie z. B. leistungssportliches Engagement, die Teilnahme an Schulsportwettkämpfen, die Ausbildung zur Sporthelferin oder zum Sporthelfer, zu Schülermentorinnen und -mentoren werden verbindlich als Bemerkungen auf dem Zeugnis vermerkt. Sie können jedoch nicht als Teil der Sportnote berücksichtigt werden.

Der Erwerb von **Qualifikationsnachweisen zum Schwimmen** wird nach dem Schwimmunterricht in den Jahrgangsstufen 6 und 7 auf dem Zeugnis vermerkt und im Schülerstammblatt dokumentiert.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Für das Fach Sport sind keine verbindlichen Lehr- und Lernmittel vorgesehen. Bei der Durchführung der einzelnen Unterrichtsvorhaben werden die eingesetzten Arbeitsmaterialien (z.B. digitale und analoge Medien, Arbeitsblätter, Diagnose- und Beobachtungsbögen, Leistungstabellen) jeweils in einem eigenen Ordner der Fachkonferenz Sport in der Schulcloud hinterlegt. Ausgewählte Materialien stehen auch den Schülerinnen und Schülern direkt im digitalen Klassenordner für das Fach Sport zur Verfügung.

Unterstützende Materialien für Lehrkräfte sind zum Beispiel bei den konkretisierten Unterrichtsvorhaben im Lehrplannavigator NRW unter dem folgenden Link zu finden:

https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/front_content.php?idcat=4948

Darüber hinaus werden z.B. für die Erstellung von Referaten und Hausarbeiten weitere Materialien (Fach- und Schulbücher, Zeitschriften) in der Schulbibliothek bereitgestellt.

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklavideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Fach Sport ist ein Unterrichtsfach, das auf Grund seiner ihm eigenen Struktur der Sachinhalte zahlreiche Fachbereiche berücksichtigt: Sportpsychologie, Sportpädagogik, Sportbiologie, Sportsoziologie u.v.m.

Um die Dimension der Verbindung verschiedener Fachbereiche bewusst zu machen, plant die Fachkonferenz u.a. eine enge Zusammenarbeit mit den Fächern Biologie und Wirtschaft-Politik im geplanten Wahlpflichtfach Sport.

Darüber hinaus bietet die Fachkonferenz in der Projektwoche fachübergreifende/fächerverbindende Projekte an.

In der Jahrgangsstufe 8 bietet die Skifahrt zahlreiche fächerübergreifende Lernanlässe, die sowohl vor- als auch nachbereitend u.a. ökologische und ökonomische Aspekte beinhalten.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schülerinnen und Schüler als Expertinnen und Experten für Unterricht) genutzt werden (www.sefu-online.de, Datum des Zugriffs: 15.01.2020).

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Die Fachkonferenz evaluiert ihre Aufgaben und Ziele sowie die Leitidee des Schulsports und deren Verwirklichung im Abstand von 5 Jahren und überprüft deren Übereinstimmung mit der Schulprogrammarbeit. Dazu überprüft sie, inwiefern die Aufgaben der Schule im Zusammenhang mit dem Sport stehen. Sie schreibt dazu jeweils zu Beginn des Schuljahres ihren Arbeitsplan fort.

Die Fachkonferenz evaluiert die schulinternen Lehrpläne hinsichtlich ihrer Machbarkeit und nimmt ggf. Modifizierungen, Erweiterungen oder Korrekturen vor. Die Umsetzung der einzelnen konkretisierten Unterrichtsvorhaben wird dazu jeweils zum Ende des Schuljahres von den jeweiligen Fachlehrkräften auf der Grundlage der Jahresplanung (Partitur) hinsichtlich der Qualität und Durchführbarkeit jahrgangsstufenbezogen ausgewertet. In diesem Kontext werden auch die Notentabellen und Formen der Leistungsbewertung kritisch in den Blick genommen.

Darüber hinaus wird die Schwimmfähigkeit am Ende der Jahrgangsstufen 6 und 7 vor dem Hintergrund unseres Schwimmkonzepts erfasst und dokumentiert.

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen über Transparenz und Offenlegung über alle den Schulsport betreffenden Aspekte (Implementationsmaterialien, Rechtliche Aspekte etc.) und vereinbart eine jährliche Aktualisierung.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Arbeitshilfen für die Fachkonferenzarbeit

Die Arbeitshilfen im Anhang dienen u.a. dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren.

Anhang

Arbeitshilfen für die Fachkonferenz Sport M 1 – M 6

M 1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit
M 2	Grundlegende didaktisch-methodische Vereinbarungen
M 3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung
M 4	Qualitätssicherung und Evaluation
M 5	Qualitätssicherung im Schwimmen
M 6	Prozessmanagement Skifahrt

M1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Überlegungen der FAKO zu den <u>Rahmenbedingungen</u> des Schulsports im Hinblick auf ...	Verantwortlichkeiten festlegen
das Leitbild und die Aufgaben des Faches Sport	Fako
die Verteilung der Stunden in Anlehnung an die Stundentafel	Fako
Sport als Wahlpflichtfach in Klassen 9 und 10	Fako
eine Schulsportfahrt als Teil von Sportunterricht (hier Skifahrt)	Fako
die Umsetzung des Medienkonzepts in Form konkretisierter UV	Fako
die Umsetzung einer gesundheitsbewussten Lebensführung (hier im Laufen, Schwimmen, Rudern)	Fako
das außerunterrichtliche Sportangebot an der Schule (z.B.):	
<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an Schulsportwettkämpfen mit Zuordnung der Betreuerinnen und Betreuer 	Bs
<ul style="list-style-type: none"> • Bildung von Sport AGs (z.B. Rudern, Tennis) 	Sct / Bs
<ul style="list-style-type: none"> • Talentsichtung und Talentförderung 	Alle KollegInnen
<ul style="list-style-type: none"> • Pausensport 	Sporthelfer / Sct
<ul style="list-style-type: none"> • Sportfest: Sportnacht 	SV / Fako
<ul style="list-style-type: none"> • Benefizläufe (hier Jgst. 8) 	Bs
<ul style="list-style-type: none"> • Sporthelferausbildung 	Sct
<ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit außerschulischen Partnern und Sportvereinen 	Bs
<ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung des Faches an Landesprogrammen (z.B. gute gesunde Schule, Sporthelferinnen- und Sporthelferausbildung ...) 	Sct

M2 Grundlegende didaktisch-methodische Vereinbarungen

Die FAKO vereinbart (,) ...	
<ul style="list-style-type: none"> • in welcher Form Klassenfahrten oder Wandertage mit sportlichem Schwerpunkt angelegt bzw. vorbereitet werden, z.B. die Skifahrt mit entsprechender Vorbereitung durch ein UV (Skigymnastik) oder den Besuch einer Skihalle 	z.B. am pädagogischen Tag
<ul style="list-style-type: none"> • in welcher Form Unterrichtsmaterial in der Schule eingestellt und gesichert wird, z.B. über das schuleigene Netz oder auf schulinternen Plattformen 	
<ul style="list-style-type: none"> • auf den Rückseiten der UV Karten die grundsätzlichen didaktisch-methodischen Überlegungen im Blick auf das konkrete UV 	
<ul style="list-style-type: none"> • wie die Ergebnissicherung im Blick auf die reflektierte Praxis gelingen kann, z.B. über die Nutzung oder Anschaffung von Projektionsflächen, Taktikboards, Magnettafeln, Beamern, Tablets 	
<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten der äußeren Differenzierung zur individuellen Förderung von SuS, z.B. bei der Gruppenbildung im Schwimmunterricht 	
<ul style="list-style-type: none"> • Grundsätze der individuellen Förderung von SuS, u.a. über binnendifferenzierende Maßnahmen 	
<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten zur Diagnostik des Lernstandes, z.B. über Kann-Bögen in einzelnen Unterrichtsvorhaben 	
<ul style="list-style-type: none"> • Grundsätze zur gezielten, anlassbezogenen individuellen Förderung von SuS, z.B. als Folge besonderer Ereignisse (bei dauerhafter/längerfristiger Erkrankung, bei Einschränkungen/Behinderungen) 	
<ul style="list-style-type: none"> • wie mit Ergebnissen von Leistungstests, Notentabellen umgegangen wird, z.B. mit Wertungstabellen nach sportmotorischen Tests 	
<ul style="list-style-type: none"> • wie sich mit Eltern/Erziehungsberechtigten über Notwendigkeiten individueller Förderung ins Benehmen gesetzt wird 	
<p>.....</p>	

M3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die FAKO trifft Vereinbarungen ...	
<ul style="list-style-type: none"> • mit Blick auf ein päd. Leistungsverständnis • zur Gewichtung der Bewegungsfelder à Partitur • mit Blick auf alle Kompetenzbereiche (BWK/SK/MK/UK) • vor dem Hintergrund sportbezogener Verhaltensdimensionen • über unterschiedliche Formen der Leistungsbewertung 	➤ Leistungskonzept
<ul style="list-style-type: none"> • über Formen der Leistungsbewertung – prozessbezogen bzw. unterrichtsbegleitend; punktuell – und legt für die jeweilige UV Karte allgemeine Kriterien und Wertungsgrundsätze fest 	➤ Leistungskonzept
<ul style="list-style-type: none"> • zur Konkretisierung der Leistungsbewertung auf der Rückseite der UV-Karte bzw. in entsprechenden Anlagen (z.B. über die einheitliche Nutzung von Wertungstabellen bei der Durchführung punktueller Leistungsbewertungen nach dem c–g–s–System) 	➤ UV-Karte, bzw. Anlage
<ul style="list-style-type: none"> • zur Dokumentation der Niveaustufen des Schwimmen-Könnens auf dem Zeugnis und im Schülerstammblatt 	➤ Zeugnisbemerkung und Schülerstammblatt
<ul style="list-style-type: none"> • zur Ausweisung außerhalb des Unterrichts erbrachter sportbezogener Leistungen (z.B. in außerunterrichtlichen Schulsportwettbewerben, Einsatz als Sporthelferin bzw. Sporthelfer) 	➤ Zeugnisbemerkung
.....	

M 4 Qualitätssicherung und Evaluation

Aspekte	
<p>Die Fachkonferenz legt in jedem Schuljahr die Verantwortlichkeit für folgende Bereiche fest.</p> <p>Aufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hallenplan, Hallenordnung, digitale Medien • Wettkampfmansschaften, Sportfeste • Exkursionen • Sponsorenlauf • Dateiablage 	verantwortlich im SJ 2019/20 für
<p>Die FAKO vereinbart Formen der Zusammenarbeit zur Qualitätsentwicklung und -sicherung, z.B. durch Vereinbarungen über</p> <ul style="list-style-type: none"> • gegenseitige Unterrichtshospitationen • die Erstellung einer Materialsammlung und Ablage für die einzelnen UVs • über die Nutzung digitaler Medien • die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen und Fachtagungen • Formen der Rückmeldung an die Fachkonferenz 	vgl. hierzu das Protokoll der FAKO vom:
<p>Die Fachkonferenz evaluiert den Erfolg der einzelnen Unterrichtsvorhaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kolleginnen und Kollegen einer Jgst. evaluieren die einzelnen UVs am Ende eines Schuljahres und machen Vorschläge im Blick auf das Beibehalten bzw. Modifizieren der UVs in der konkreten Jgst. 	
<p>Die Fachkonferenz evaluiert die Notentabellen und Formen der Leistungsbewertung in regelmäßigen Abständen</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. alle 2 Jahre 	
<p>Die Fachkonferenz evaluiert die Schwimmfähigkeit der SuS vor dem Hintergrund des Schwimmkonzepts der Schule am Ende der Erprobungsstufe</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Hinblick auf die Schwimmabzeichen 	

M 5 Prozessmanagement Skifahrt

Was?		Wann?	Wer?
Anschreiben / Abfragen	Inhalt / Weitere Planung		
Vor der Fahrt			
Abfrage Reiseanbieter	Mögliche Reisettermine festlegen wahrscheinliche Teilnehmerzahl schätzen Ansprechpartner festlegen, Reiseanbieter Kontaktdaten mitteilen	Dezember ca.1,5 Jahre vorher	Orga-Team
Angebot Reiseanbieter	Angebot sichten (Hin- und Rückfahrt, Unterkunft, Vollpension, Skipass, Servicepaket Reiseanbieter); Termin und Teilnehmerzahl festlegen;	März ca. 1 Jahr vorher	Orga-Team
Buchungsbestätigung Reiseanbieter	Reise buchen, Buchungsbestätigung anfordern	April ca. 1 Jahr vorher	Orga-Team
Erinnerung & Einverständnis Eltern	Eltern vor den Ferien an die kommenden Kosten erinnern und Einverständnis erneut einholen	Mit dem Zeugnis	Orga-Team
	Information der betroffenen Klassenpflegschaften, dass über den Schüler- und Elternfonds bei Bedürftigkeit die Möglichkeit der finanziellen Unterstützung besteht	August / September im Vorjahr	Schulpflegschaft
	Skikomplettkurs mit entsprechendem Budget im Fahrtenkonzept der Schule aufnehmen und in der Schulkonferenz beschließen lassen	August / September im Vorjahr	Orga-Team
	Termine/Meilensteine festlegen Inhalte der Anschreiben an Eltern, Lehrer und Referendare abstimmen	September (ggf. auch per E-Mail)	Orga-Team
	Skiteam zusammenstellen, Rücksprache zusätzliche Betreuung (mitfahrende Referendare; alternativ Studenten)	Sept./Oktober	Orga-Team

Was?		Wann?	Wer?
	Angebote für die noch fehlenden Kosten einholen (Skiausleihe, Helmausleihe, Skidepot, Sonstiges) bzw. Kosten auf Aktualität prüfen	Sept./Oktober	Orga-Team
	Kalkulationsregeln zur Berechnung der Preise für die Teilnehmergruppen SuS, Lehrer und Referendare festlegen Preise für alle Teilnehmergruppen berechnen und Preisblatt erstellen	Sept./Oktober	Orga-Team
	Abfahrtskontrolle mit der Polizei abstimmen (Telefonnummer ergänzen) (grobe Zeitschätzung und Abfahrtsort)	Ende Oktober	Orga-Team
Teilnehmerliste SuS	Teilnehmerliste SuS in elektronischer Form erstellen und dem Betreuungsverein zur Verfügung stellen (vorzugsweise Excel)	Ende Oktober	Orga-Team
	Kontakt mit Klassenlehrern aufnehmen bzgl. notwendiger Kostenübernahme durch die Arge (jobcenter ?) oder über den Schüler- bzw. Elternfonds	Ende Oktober	Orga-Team
Teilnehmerliste Referendare	Teilnehmerliste Referendare in elektronischer Form erstellen und dem Betreuungsverein zur Verfügung stellen (vorzugsweise Excel)	Ende Oktober	Orga-Team
Teilnehmerliste Lehrer	Teilnehmerliste Lehrer in elektronischer Form erstellen und dem Betreuungsverein zur Verfügung stellen (vorzugsweise Excel)	Ende Oktober	Orga-Team
Antrag Schulleitung	Die teilnehmenden Kollegen und die gesamte Skifahrt durch die Schulleitung genehmigen lassen	Ende Oktober	
Erstes Infoschreiben an die Eltern mit Einladung zum Elternabend	Reise-Zeitpunkt, Zielort, Packliste, Kostenkalkulation (<u>Schulcloud</u>) gekoppelt mit Einladung (<u>Schulcloud</u>); Zahlungstermin setzen (<u>Anfang Dezember</u>)	ca. Oktober/November	Orga-Team
Aktualisierung Buchung Reiseanbieter	Anzahl der Teilnehmer nochmal prüfen und aktualisieren Reiseanbieter die neuen Zahlen mitteilen und um Aktualisierung der Buchungsbestätigung/Rechnung bitten	Anfang November	Orga-Team

Was?		Wann?	Wer?
Erstes Infoschreiben an die Referendare	Reise-Zeitpunkt, Zielort, Kostenkalkulation (<u>Schulcloud</u>); Zahlungstermin (Anfang Januar oder 6 Wochen vor der Fahrt??)	Ende November	Orga-Team
Erstes Infoschreiben an die Lehrer	Reise-Zeitpunkt, Zielort, Kostenkalkulation (<u>Schulcloud</u>); Zahlungstermin (Anfang Januar oder 6 Wochen vor der Fahrt??)	Ende November	Orga-Team
	Zahlungsziel Eltern 06.12. Zahlungseingänge auflisten und dem Orga-Team zur Verfügung stellen	kurz nach 06.12.	Orga-Team
	Zahlungseingänge der Eltern prüfen; säumige Zahler erinnern; Leistungsempfänger erinnern, den Antrag beim zuständigem Amt zu stellen	ab ca. 10.12.	Orga-Team
Zweites Infoschreiben an die Eltern	Einverständnis, Haftung, Krankheiten/Allergien und Erklärung der Kostenübernahme, Verhaltensregeln (<u>Schulcloud</u>)	ca. Januar	Orga-Team
Abfrage 1 an SuS	Könnensstand (Verteilung Anfänger, AmV, Profis) – (<u>Schulcloud</u>)	Januar/Februar	Orga-Team
Abfrage 2 und 3 an SuS	Schülermaterial/Skiausrüstungen (zur Planung des Transportes) und Besonderheiten beim Essen (Allergien/Schweinefleisch etc.) – (<u>Schulcloud</u>)	Januar/Februar	Orga-Team
	Abfragen 1- 3 auch bei Kollegen und Referendaren	Januar/Februar	Orga-Team
	Zahlungsziel Lehrer und Referendare festlegen (01.02.18) Zahlungseingänge auflisten und dem Orga-Team zur Verfügung stellen	Anfang Januar	Betreuungsverein
	Zahlungseingänge der Lehrer und Referendare prüfen; säumige Zahler erinnern		Orga-Team
	Zimmereinteilung: Welche Klasse in welches Haus mit welchen Zimmernummern?	ca. 4 Wochen vorher	Orga-Team
	Kontakt zum Busunternehmen herstellen: Abfahrts-Adresse, Uhrzeit, Anzahl der zu transportierenden Ski mitteilen,	ca. 4 Wochen vorher	Orga-Team

Was?		Wann?	Wer?
	Kontakt zur Unterkunft herstellen: Anzahl Mädchen/Jungen/Lehrerinnen/Lehrer/Vegetarier mitteilen	ca. drei Wochen vorher	Orga-Team
	Medien beim Medienzentrum bestellen (Beamer, Laptop)	Mitte Januar	Orga-Team
	Dienstbesprechung mit mitfahrenden Kollegen: Materialbedarf, pädagogischer Umgang mit elektronischen Geräten, Abendprogramm (evtl. auf Klassen verteilen), Skikurse, Telefonliste erstellen	ca. vier Wochen vor der Fahrt	Orga-Team
	Kontakt zum Skiverleih herstellen	ca. vier Wochen vor der Fahrt	Olli Peters
	Erste-Hilfe Pakete und Kotztüten beim Schulsanitätsdienst anfordern	ca. zwei Wochen vor Abfahrt	Orga-Team
	Einteilung der Skigruppen nach Könnensstand differenziert (erst vor Ort bekannt geben)	ca. zwei Wochen vor Abfahrt	Orga-Team
	Anzahlung (80%) an Reiseanbieter überweisen	2 Wochen vor Abfahrt	Schulkonto
	Im Sportunterricht/Klassenleiterstunde FIS-Regeln thematisieren	ca. 1-2 Wochen vor Abfahrt	Sportlehrer/Klassenlehrer
Letztes Informationsschreiben an Eltern, Lehrer und Referendare	Abfahrtszeit, Treffpunkt, Notfalltelefonnummern (<u>Schulcloud</u>)	ca. 2 Wochen vor Abfahrt	Orga-Team
	„Kontrollanruf“ bei der Polizei (ggf. Korrektur der Abfahrtszeit)	ca. 1 Woche vor der Abfahrt	Orga-Team
	Skiverleih muss in der Regel direkt vor Ort entweder in bar oder per EC-Karte bezahlt werden (ggf. Bargeld mitnehmen).	kurz vor der Fahrt	Orga-Team

Was?		Wann?	Wer?
Packliste aus Schule	Erste-Hilfe Pakete, Kotztüten, flache Hütchen, Jetons (Spieleabend), Ersatz-Skiklamotten (LA-Keller), Süßigkeiten, Lichteffekte, Hausregeln, Drucker (Druckerkabel, Ersatzpatronen, Papier)?, Block-Rocker?	kurz vor der Fahrt	Orga-Team
Während der Fahrt			
Anruf Skiverleih und Absprache mit dem Skiverleih bezüglich Ort und Zeit der Skiausleihe		kurz vor / Unmittelbar nach der Ankunft	
Skiausleihe mit den Klassen in Gisse oder an der Talstation Klausberg (Zettel für die Skiausleihe pro Schüler vorbereiten – Nummer Schuh, Farbe Stöcke, Nummer Ski, Größe Helm und Skipassnummer)		Beim Skiverleih	Orga-Team / Skilehrer
Voucher für Mittagessen (Restaurant Almboden – Essenszeit möglichst 11.30 – 11.45 Uhr) und Skipässe (Skipassbüro Klausberg) einlösen.		Mittags nach der Ankunft	Orga-Team / Skilehrer
Materialausleihe und Überweisung für alle Teilnehmer (SuS, Lehrer, Referendare) abgleichen und in entsprechende Liste dokumentieren (ggf. auch nach der Fahrt)			Orga-Team
Abrechnung mit dem Skiverleih (Bezahlung vor Ort, s.o.)		i.d.R. mittwochs	Orga-Team
Nach der Fahrt			
Abfrage zusätzlicher Kosten bei den Kollegen		zeitnah	Orga-Team
Differenzierung der zusätzlichen Kosten nach "abrechnungsfähig" und "nicht abrechnungsfähig" über den Teilnehmerbeitrag (Arztkosten, zusätzliche Fahrtkosten, Arzneimittel, ...)		zeitnah	Orga-Team
Endgültige Abrechnungslisten erstellen (Abgleich Überweisung / Materialbedarf)		zeitnah	Orga-Team
Fehlende Teilzahlungen für Skiausleihe, Helmausleihe nachfordern; Zahlungsziel 1 Woche; Entsprechende Liste mit Teilnehmer und Beträge an den Betreuungsverein geben		zeitnah	Orga-Team

Was?	Wann?	Wer?
Zahlungsziel Nachzahlung Materialausleihe Zahlungseingänge auflisten und dem Orga-Team zur Verfügung stellen	zeitnah + 1 Woche	Orga-Team
Zahlungseingänge der Nachzahler Materialausleihe prüfen; säumige Zahler erinnern	zeitnah + 1 Woche	Orga-Team
Endabrechnung mit dem Veranstalter Reiseanbieter abstimmen	zeitnah	Orga-Team
Endabrechnung erstellen	zeitnah	Reiseanbieter
Gemäß Endabrechnung verbleibenden Restbetrag überweisen	zeitnah	Orga-Team
interne Endabrechnung durchführen	zeitnah	Orga-Team
Ggf. anfallende Überschüsse oberhalb der Geringfügigkeitsgrenze zurück überweisen	zeitnah	Orga-Team
Lessons learned: Treffen des Orga-Teams und des Betreuungsvereins um Erfahrungen auszutauschen und Verbesserungspotenzial zu identifizieren	Ca. 1 Monat nach Rückkehr	Orga-Team